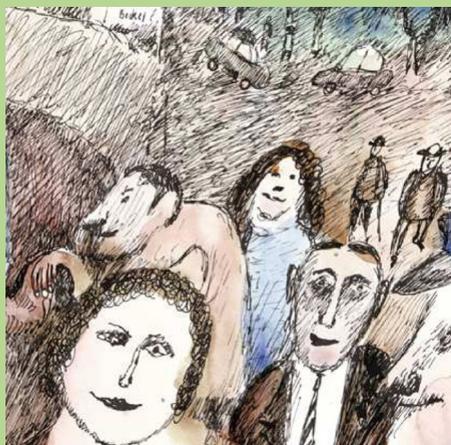


Kirche & Kiez

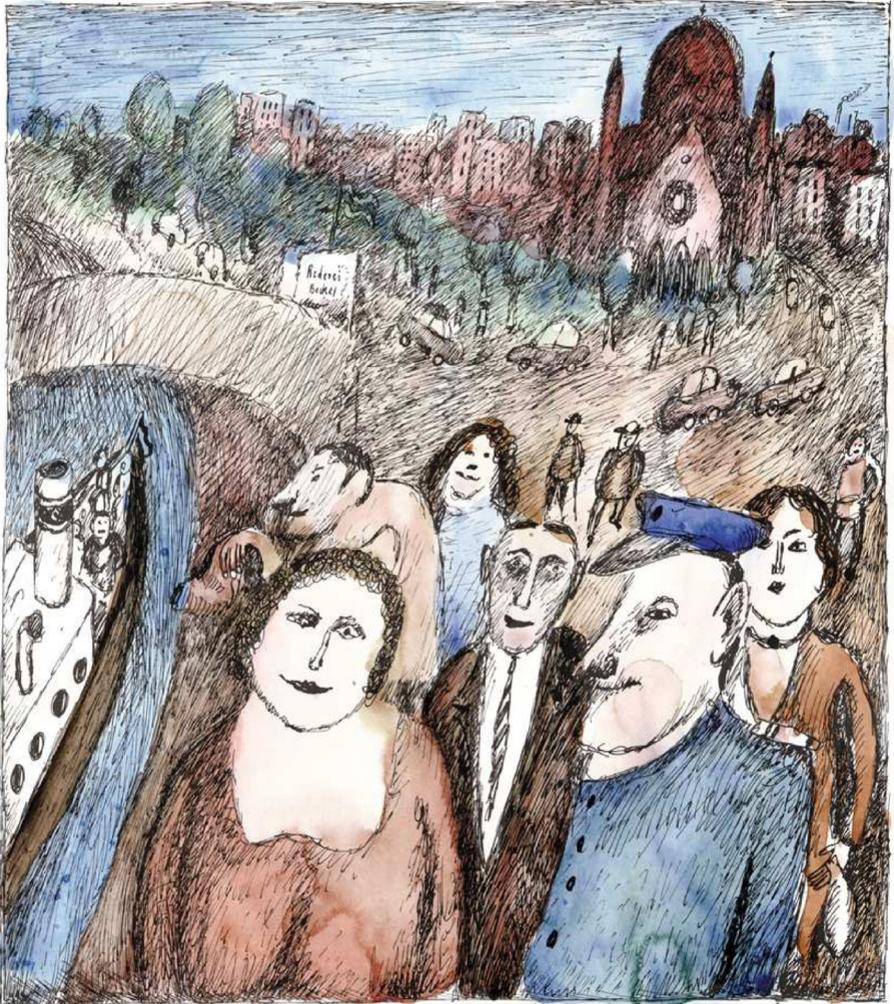
Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde
vor dem Halleschen Tor



02.24
03.24



NACHBARSCHAFT



Von weitem ist die Heilig-Kreuz-Kirche zu sehen. Wer von Schöneberg nach
 Rixdorf will, muß hier vorüber. Manchmal helfe ich auch meine Nachbarn,
 wenn sie zur Post gehen. Einmal sah ich den dicken Franz, wie er den Dampf
 nachwinkte.

„Gute Nachbarn sind ein echter Schatz!“
(Sprichwort aus Ungarn, das weltweite Gültigkeit hat)

Liebe Leserinnen und Leser,

„Von weitem ist die Heilig-Kreuz-Kirche zu sehen...“, hat Kurt Mühlenhaupt 1969 unter seine Grafik „Franz winkt den Dampfern nach“ geschrieben (links neben diesem Text ist sie abgebildet). Ein Hinweis für alle, denen die Gegend am Blücherplatz nicht so vertraut war, wie Mühlenhaupt selbst. Viele Jahre war er mit seinem Trödeladen an der Blücherstraße direkter Nachbar der Kirche – mit Blick auf das markante Gebäude, das er auf vielen Zeichnungen, Drucken und Gemälden verewigt hat.

Noch wichtiger als die „große“ Kirche waren ihm aber die damals sogenannten „kleinen Leute“ in seinem Kiez, die Nachbarinnen und Nachbarn, die er mit freundlichem Blick wahrnahm und die seine Werke bevölkern. Seine lebendigen Alltagsschilderungen von Menschen mit kleinen und großen Macken – also Menschen wie du und ich – bringen uns noch heute zum Schmunzeln.

So wie die Szene am Landwehrkanal mit dem „dicken Franz“ mittendrin, der so gern den Dampfern nachwinkt. Mühlenhaupt kannte seinen Namen, Franz war einer seiner Nachbarn, die er auf dem Weg zum Postamt traf (ja – damals gab es am Halleschen Tor noch eine Post).

Mehr über das Werk des menschenfreundlichen Künstlers Kurt Mühlenhaupt, der von 1921 bis 2006 lebte, können Sie/könnt Ihr in diesem Heft erfahren (ab S. 9) und/oder direkt im Kurt Mühlenhaupt Museum in der Fidicinstraße.

Und wer lebt heute nebenan? Im Haus? In der Straße? Im Kiez? Möchten Sie/ möchtet Ihr mehr Menschen aus der Nachbarschaft kennenlernen? Wir stellen in diesem Heft einige Treffpunkte vor, wo man einfach vorbeikommen und Menschen kennen lernen kann: z.B. im Kiezgarten-Familiengarten, bei der Norwegischen Gemeinde und bei der Finnischen Gemeinde und natürlich in der Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor (Veranstaltungstipps und regelmäßige Angebote gibt es reichlich in diesem Heft).

Das Redaktionsteam grüßt Sie/Euch herzlich!



Wenn Sie per E-Mail regelmäßig über Aktuelles aus der Kirchengemeinde informiert werden möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an: christiane.pfoertner@kght.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
(V.i.S.d.P.: Marita Leßny /
Kontakt über:
 Gemeindegbüro, Zossener Str. 65,
 10961 Berlin, Tel. 030 6912007)

Redaktionsteam

Christiane Pfoertner (Redaktionsleitung),
 Holger Dannemann, Heidrun Dorsch,
 Ute Gniewoß, Nana Gerritzen, Sigrid Künstner,
 Marita Leßny, Dorian Powalla, Marita Schmieder,
 Arne Sonntag, Carola Vonhof

Layout: Christiane Pfoertner / Kris Huckauf
 Grafische Vorlage von Nicole Jaecke (fija.de)

Druck: Druckerei Friedrich (Ubstadt-Weiher)

Auflage: 1.500 Stück

Zuschriften an die Redaktion per E-Mail:
kircheundkiez@kght.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor:innen wieder. Diese muss nicht zwingend mit der Auffassung der Redaktion und/oder der Kirchengemeinde übereinstimmen.

Bildnachweise

Titelbild + Seite 2: Kurt Mühlenhaupt,
 Berliner Blätter: Franz winkt den Dampfem nach /
 1969 © Kurt Mühlenhaupt Museum
 Seite 9: © Kurt Mühlenhaupt Museum
 Kirchengemeinde KGH: S.24, 25, 26, 27, 28,
 30/31, 36, 64
 Pixabay: S. 6, 7, 19, 35, 43, 47
 Holger Dannemann: S. 48
 Vox Nostra: S. 33
 Ensemble Nu:n: S. 34
 Norwegische Gemeinde Berlin: S. 13
 Katarina Airas: S. 16
 Finnische Gemeinde Berlin: S. 17
 „7 Wochen Ohne / Getty Images“: S. 22
 Pandoras Individual Catering GmbH: S. 23
 Kris Huckauf: S. 46

INHALT

6-21	Zum Thema: NACHBARSCHAFT
21	DER KLEINE SCHRITT / Rubrik der Umwelt AG
22	7 Wochen OHNE / Einladung der gemeindlichen Fastengruppe
24/25	Rückblick: Sevim Aydin (Mda) besuchte das Zentrum Gitschiner 15
26/27	Neuer Konfikurs K25 + Jugendfreizeit 2024
28-36	VERANSTALTUNGSHINWEISE
37	neues Gottesdienstformat DINNER CHURCH
38/39	GOTTESDIENST Februar
40/41/42	GOTTESDIENSTE März / Karwoche / Ostern
43	Osterfrühstück + Kinderbibeltag
44	ANDACHTEN und weitere GOTTESDIENSTE
45	Einladung zum Konfirmationsjubiläum / FREUD und LEID
46-53	Ständige ANGEBOTE + MITSINGEN
54/55	SPENDENAUFBRUF + Bankverbindungen der Kirchengemeinde
56/57	BERATUNG, HILFE und SOZIALES
58-60	ANSPRECHPARTNER:INNEN
61-63	Online-Infos / Vermietung / Gemeindebüros / ORTE / Adressen
64	WOCHE der STILLE mit begehbarem Labyrinth

Tür an Tür

*Ein Nachbar in der Nähe ist
besser als ein Bruder in der Ferne...*

... lesen wir im Buch der Sprüche, das immer wieder mit seinen zeitlosen Wahrheiten beeindruckt.

Vielleicht haben Sie diese Erfahrung auch schon einmal gemacht: So lieb einem die Geschwister sind, die in anderen Städten leben oder die Freund:innen, mit denen man regelmäßig telefoniert –, manchmal braucht es einfach einen Menschen nebenan.

Ich denke an diesen Winterabend, als wir von einer Veranstaltung nach Hause kamen. Es war schon spät, dunkel und kalt, und von weitem sahen wir auf der ansonsten menschenleeren Straße vor dem Weddinger Mietshaus, in dem wir wohnten, eine Frau, die schwere Gegenstände aus einem Kofferraum wuchtete. Beim Näherkommen erkannten wir unsere Nachbarin aus dem Vorderhaus. Die alleinerziehende Mutter war nach Feierabend schnell zu Ikea gedüst und hatte fehlende Regalbretter und Küchenelemente für ihre Wohnung besorgt.

Nun war sie dabei, die in großen Paketen verpackten Einzelteile ins Haus und in ihre Wohnung im dritten Stock zu schleppen oder besser gesagt: zu schleifen. Natürlich packten wir mit an, und selbst zu dritt brauchte es eine ganze Weile und unser aller Muskelkraft, bis wir die gesamten



Möbelteile in ihrer Wohnung hatten. Ich weiß nicht, wie lange unsere Nachbarin allein dafür gebraucht hätte, und ihre große Dankbarkeit beschämte mich: Sollte es nicht ganz selbstverständlich sein, dass Nachbar:innen einander unter die Arme greifen und man gegenseitige



Hilfe erbitten kann? Immerhin: Diese Aktion führte zwischen ihr und mir zu einem längeren Gespräch über gute Nachbarschaft und begründete ebendiese. Wir tranken Wein, griffen uns unter die Arme und dank ihres Tipps waren unsere Fenster bald sauber wie nie, weil

sie mich in die Geheimnisse eines Fenster-saugers einführte und mir ihr Gerät lieh, natürlich erst nachdem sie mich die Anwendung unter ihrer Aufsicht hatte üben lassen. Ach, Nachbarin!

Im vergangenen Jahr wurde unsere Tochter geboren und das aus heiterem Himmel. Vier Wochen vor dem errechneten Termin und ohne längere Vorankündigung begann plötzlich die Geburt. Wir waren in Panik: Weder Wickeltisch noch Beistellbett waren zu Ende aufgebaut und einsatzbereit. All die Gedanken und Gebete von lieben Menschen aus der Ferne trugen und begleiteten uns, aber was hätten wir ohne unsere Nachbar:innen gemacht!? Die Familie aus dem Erdgeschoss, die ihr Kind einige Monate nach uns erwartete, lieh uns ihr Beistellbett, der Nachbar, der unseren Ersatzschlüssel hatte, baute es zusammen und kaufte auch gleich noch für uns ein, und ein weiterer kümmerte sich um die Wäsche, als wir länger als geplant im Krankenhaus bleiben mussten. Ach, Nachbar:innen!

Nachbarn und Nachbarinnen sind die Menschen, die einem wortwörtlich am nächsten sind, weil nur eine Wand zwischen ihnen und uns liegt. Ihre Nähe führt zu unfreiwilligen Begegnungen: Mit einem neuen Musikstil weit über Zimmerlautstärke hinaus; mit dem krautig-erdigen Geruch einer bestimmten Pflanze, die man rauchen kann; mit Beziehungsstreits und -intimitäten, die man eigentlich nicht

bezeugen wollte; mit den Hinterlassenschaften von Katzen und Kindern, obwohl man selbst gar keine hat usw., usf. Ihre Nähe führt aber auch zu freiwilligen Begegnungen, wenn man es darauf anlegt: Zum heißen Kaffee nebenan, während man darauf wartet, dass der Mitbewohner mit dem Haustürschlüssel zur eigenen Wohnung nach Hause kommt. Zum weihnachtlichen Nachbarschaftstreffen an der Feuerschale im Hof oder dem großen Abendessen nach dem Prinzip: Alle bringen etwas mit. Zum Einkauf nach oben Schleppen für den älteren Herrn. Zum gemeinsamen Frühjahrsputz im Hausflur und natürlich zum Austausch von Naturalien aller Art, angeführt von Mehl, Eiern und Kaffeepulver.

Im besten Fall trägt eine gute Nachbarschaft dazu bei, dass man sich zuhause fühlt –, nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern im ganzen Haus, in der Straße, im Kiez. Weil man sich verbunden weiß mit den Menschen um einen herum.

Und nichts lehrt uns mehr als die Nachbarschaft, dass es immer ein Stück weit an uns selbst liegt, zum Frieden, zur Freude und zur Verbindung mit unseren Nächsten beizutragen. Es bedeutet, sich im Hausflur ein Lächeln abzurufen, auch wenn man mit dem falschesten Fuß überhaupt aufgestanden ist. Es bedeutet, die Initiative zu ergreifen und einen Zettel mit einer Einladung im Hausflur aufzuhängen. Es bedeutet stehenzubleiben, nachzufragen, Türen zu öffnen, eigene Pläne zu verschieben. Es bedeutet Toleranz und Mitgefühl üben. Kostet manchmal Über-

windung und kann so wertvoll sein! Und ist nicht zuletzt eine Übung im Kleinen für das, was uns im Großen bewegt: dass sich benachbarte Länder bekriegen, sich Anhänger von miteinander verwandten Religionen hassen und benachbarte Menschen, Initiativen und Gruppen viel zu oft nichts voneinander wissen (wollen).

Zum Frühsommer sind wir weggezogen aus dem Haus mit der guten Nachbarschaft. Zum Abschied schenkte uns die Raucherin mit den Katzen und dem Rockmusik hörenden Ehemann von obendrüber ein eingerahmtes Bild mit der blauen Eingangstür zu dem Haus, in dem wir alle wohnten. Das hat mich eine Träne gekostet und dieses Bild hat nun einen festen Platz in unserer Küche: Als tägliche Erinnerung, mich auch am neuen Ort um gute Nachbarschaft zu bemühen.

Denn schon die Bibel weiß: Ein Nachbar in der Nähe ist (oft) besser als ein Bruder in der Ferne....

In diesem Sinne: Auf gute Nachbarschaft! In Ihrem Haus, Ihrer Straße und mit unserer Gemeinde hier im Kiez!

Ihre Pfarrerin Dörthe Gülzow



Kurt Mühlenhaupt Anfang der 1980er Jahre

Ein besonderer Blick auf die Nachbarschaft: Die Bilder und Skulpturen von Kurt Mühlenhaupt

Kurt Mühlenhaupt (1921– 2006) war ein Berliner Original und ein erfolgreicher Maler und Bildhauer. Er stammte aus ärmlichen Verhältnissen und hatte dennoch den Traum, sich als bildender Künstler zu verwirklichen. Das Leben meinte es nicht immer gut mit ihm, denn nach dem Zweiten Weltkrieg kam er kriegsversehrt nach Berlin zurück, und sein Malstil, den die Akademiker an der Kunsthochschule wohl am ehesten mit „naiv“ charakterisieren würden, war in den fünfziger Jahren in den angesagten Kreisen nicht mehr wirklich en vogue. Trotzdem hat er nicht aufgegeben, die Welt mit seinen Au-

gen auf Papier und Leinwand abzubilden und die Menschen in seiner unmittelbaren Nachbarschaft zu porträtieren. Die Nachbarschaft: Das war über viele Jahre hinweg Kreuzberg, wo er in der Blücherstraße 13, unweit der Heilig-Kreuz-Kirche, einen Trödelhandel betrieb, und die Gegend um seine Kneipe „Leierkasten“ in der Zossener Straße. Dort verkehrte in den sechziger Jahren die „Kreuzberger Bohème“, wo sich Literaten und namhafte Schriftsteller wie Günter Grass, Henry Miller und Friedrich Dürrenmatt einfanden und neugierige Touristen auf Kreuzberger Müßiggänger stießen. Anders als

heute war die Gegend noch nicht gen-trifiziert, es gab noch Wohnungen mit Kohlenheizung und ein „Milljöh“, wie es auch Heinrich Zille ein halbes Jahr-hundert zuvor in seinen Bildern festgehalten hatte. Im Gegensatz zu den Zeichnungen von Zille waren die Bilder von Mühlenhaupt allerdings nie entlarvend, sondern mit einem nahezu zärtlichen Blick auf die dargestellten Figuren. Er selbst sagte einmal: „Wir sind zwar beede Milljöh-maler und für die kleenen Leute da. Aber Zilles Karikaturen lassen die Leute lachen. Meine Bilder richten sich nie gegen die Person: Wenn ick dicke oder dreckige Beene male, sind die trotzdem schön.“

Mühlenaupts Bilder von Kirchen und Kanälen, Wochenmärkten und Hinterhöfen, seine Stillleben und Porträts sind inzwischen fast genauso bekannt wie die von Heinrich Zille oder Otto Nagel und einige kann man im Kurt Mühlenhaupt-Museum in der Fidicinstr. 40 betrachten.

Neben der Malerei hat sich Kurt Mühlenhaupt auch als Bildhauer einen Namen gemacht, und sein bekanntestes bildhauerisches Werk ist wohl der Feuerwehrrunnen auf dem Mariannenplatz, bei dem die Tätigkeit der Feuerwehr humorvoll dargestellt wird. Dieser Brunnen wurde Anfang der 80er Jahre angefertigt, und Kurt Mühlenhaupt schreibt dazu in seinen Lebenserinnerungen: „(...) In der Mitte des Platzes sollte ein kleiner Teich entstehen, von dem sich links und rechts zwei Feuerwehreute gegenseitig bespritzen. So ein bißchen Ulk konnte ja nicht schaden. Außerdem

sollte er sich den alten Häusern anpassen. Und dann dachte ich auch an die Kinder, sie brauchen Erlebnisse. Ein Feuerwehrrunnen muß vorher schon riechen, wo es brennt, dachte ich. Dafür braucht er eine große Nase (...) So bastelte und werkelte ich ein ganzes Jahr. Ich besorgte mir Material aus den Museen und schuf Feuerwehreute in Phantasiuniformen, wie sie etwa vor hundert Jahren aussahen. Die Häuser rundum stammten ja schließlich auch aus der Zeit. (...) Für mich stand schon lange fest, die Kinder hier in dieser Ecke kriegen einen Feuerwehrrunnen. (...) Ich sehe, daß ihn die Kinder angenommen haben, denn die dunkle Bronze ist vom Rumhangeln an Armen und Nasen blitzblank und schimmert golden in der Sonne.“ (1)

Später fertigte er auch Zwergenfiguren, die wohl von Politikerinnen und Politikern wie Angela Merkel, Michael Müller oder Markus Söder inspiriert waren. Bei diesen Zwergenfiguren zeigt sich ein besonders schelmischer Humor und vielleicht auch, dass Kurt Mühlenhaupt bis ins hohe Alter immer noch eine Kinderseele hatte – und Kinder hat er immer besonders geliebt. Daher gibt es im Museum in der Fidicinstr. 40 seit diesem Sommer auch Druckworkshops für Kinder ab vier Jahren, die man

(1) *Kurt Mühlenhaupt: »Aus meinem Leben«, in: »Maler der Liebe«, Katalog zur Ausstellung zum 80. Geburtstag in der Nikolaikirche, 2001*

buchen kann für Kindergeburtstage, Schulklassen und Kindergartengruppen.

Kurt Mühlenhaupt hat für sich und seine Familie sogar die Grabsteine selbst gestaltet – sein Grab auf dem Friedhof

vor dem Halleschen Tor, unweit unserer Heilig-Kreuz-Kirche, ist eines der buntesten Gräber auf diesem Friedhof und auch immer wieder einen Besuch wert.

Heidrun Dorsch

Kurt Mühlenhaupt Museum

in der Fidicinstr. 40 /

geöffnet Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr

Eintritt frei

Mehr Infos online unter: <https://www.muehlenhaupt.de>

Nachbar:innen im FAMILIENGARTEN-KIEZGARTEN

Seit vier Jahren treffen wir uns im Garten der Heilig-Kreuz-Kirche: dienstags von 15:00-18:00 Uhr (im Winter bis 17:00 Uhr).

Jede:r ist willkommen und wird mit Kaffee, Tee und Kuchen begrüßt. Ob mit oder ohne Geldbeutel spielt keine Rolle. Armut steht keinem auf der Stirn geschrieben. Die Teilhabe an der Gemeinschaft aber stärkt die Seele und bringt Freude ins Gesicht. Am Grill werden für uns leckeres Haloulumi, Maiskolben, Gemüse und Würstchen zubereitet. Jetzt, in der kalten Jahreszeit, wird der Grill nur selten genutzt. Wir kochen leckere Suppen

und setzen uns in den Kirchoraum. Rund um die Tische treffen sich Freunde und Fremde, über das gemeinsame Essen kommt man ins Gespräch, wenn manchmal auch nur mit Zeichen und Übersetzungs-App. Das Weltweit-Sprachcafé unterstützt beim Deutschreden. Es gibt so viel Interessantes, was wir voneinander lernen. Auch der Glaube an Gott eint uns. Wir haben unterschiedliche Religionen, aber einen Gott.

Das hilft, auch mühsame Zeit zu überstehen, und wenn wir uns gegenseitig unterstützen und offen auch für manch' Fremdes sind, ist dieser Treff-

punkt auch im Winter im Kirchraum ein Nachbarschaftsprojekt für alle. Der KIEZGARTEN ist ein Ort, an dem man Leute treffen kann, ohne sich zu verabreden, manchmal gibt es Musik oder Spiele, Verabredungen werden getroffen und Tipps weitergegeben. Oft sind unsere Vorräte schnell aufgegessen, und dann brauchen wir Nachschub. Zum Glück sind unsere Mitarbeitenden schnell zur Stelle, um noch mal für Nachschub zu sorgen. In die Spendenbox gibt jede:r, was er und sie kann. So soll es auch bleiben.

Um weiterhin für uns alle ein gesundes und leckeres Angebot zu haben, bitte ich Sie um großzügige Spenden für den FAMILIENGARTEN.

Marita Leßny

Spendenkonto: siehe Seite 55
Verwendungszweck: Familiengarten

KIEZGARTEN - FAMILIENGARTEN

Nachbarn treffen Nachbarn im Kirchgarten der Heilig-Kreuz-Kirche

HERZLICH WILKOMMEN!

Kirchgarten der Heilig-Kreuz-Kirche
Zossener Str. 65 /

**Eingang an der Johannerstraße /
Bei starkem Regen und Sturm findet der
Kiezgarten-Familiengarten in der
Heilig-Kreuz-Kirche statt.** Bitte auch
die aktuellen Aushänge vor Ort beachten
und Aktuelles auf der Homepage: kght.de

**Kommen Sie vorbei – und bringen
Sie auch Ihre Nachbar:innen mit!
Sich treffen – kennenlernen– unterhalten:
dienstags 15:00 - 17:00 Uhr**

**Kulinarische Angebote
nach Wetterlage:**

z.B. vom Grill
(auch Vegetarisches)
sowie Kaffee und
Kuchen

gegen
Spende

Wo Norwegen in Berlin ganz nah ist

Die Sjømannskirken, die 1864 gegründet wurde, ist die im Ausland tätige Norwegische Kirche. Sie hat insgesamt 28 Kirchen in anderen Ländern und ist damit eine wichtige soziale, geistliche und kulturelle Anlaufstelle für Norwegerinnen und Norweger, die nicht in ihrer Heimat leben. Seit 2018 ist sie mit unserer Kirchengemeinde assoziiert.



Pfarrerin
Marte Solbakken Leberg,
Pfarrer
Espen Dahlgren Doksrød
und die Praktikantin
Selma Holmquist
(von links
nach rechts)

Arne Sonntag hat die Pfarrerin Marte Solbakken Leberg (MSL) und den Pfarrer Espen Dahlgren Doksrød (EDD) sowie die Praktikantin Selma Holmquist (SH) von der norwegischen Seemannskirche zum Interview getroffen und mit ihnen über ihre vielfältige Arbeit gesprochen.

Kirche & Kiez (Arne Sonntag):
Die Norwegische Seemannskirche wurde ja schon im 19. Jahrhundert gegründet. Auf welche Tradition kann diese Kirche zurückblicken?

MSL: Viele Norweger waren früher Seeleute und reisten durch die ganze Welt.

Der Gründer der Seemannskirche, Johan Storjohann, wollte den Seeleuten in den Häfen in aller Welt einen sicheren Ort bieten, denn dort gab es immer auch viel Kriminalität. Johan Storjohann war übrigens ursprünglich ein Deutscher, der auch eine Kirche im norwegischen Bergen gegründet hat. >>>>

Heutzutage ist die Seemannskirche ja längst nicht mehr nur für Seeleute zuständig. Wie kam es zu diesem Wandel?

EDD: Norwegen ist heute ein relativ reiches Land und viele Norweger reisen und leben in der ganzen Welt. Daher nennen wir uns auch „The Norwegian Church Abroad“. Der Begriff „Sjømannskirken“ – Seemannskirche ist aber geblieben, sozusagen als eine Marke, die auch unsere Tradition ausdrückt. Gleichzeitig ist unsere Kirche sehr lebendig und dynamisch. Wir gehen dahin, wo norwegische Landsleute uns brauchen. Berlin ist da ein gutes Beispiel, denn hier leben viele Norwegerinnen und Norweger, und es gibt viele norwegische Touristen.

SH: Natürlich sind wir eine Kirchengemeinde mit allem, was dazugehört. Aber wir wollen mehr sein. Wir sind eine lebendige und soziale Anlaufstelle für unsere Landsleute. Hier können wir unsere Sprache sprechen und unsere norwegische Identität im Ausland bewahren.

MSL: Wir arbeiten auch mit der norwegischen Botschaft zusammen. Wir kümmern uns um Landsleute, die Hilfe brauchen oder denen hier etwas zustößt, und zwar nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland. Vielleicht passiert ein Unfall oder jemand braucht

Unterstützung bei den Behörden, andere wiederum wollen bestimmte Leute kontaktieren. Auf all das sind wir vorbereitet und können helfen.

Soweit ich weiß, finanziert die Regierung ja auch zur Hälfte Ihre Arbeit. Woher kommen die anderen Finanzmittel?

MSL: Wir verkaufen z.B. norwegische Produkte, auch unser Weihnachtsmarkt spielt da eine Rolle. Außerdem gibt es Privatleute oder norwegische Firmen, die auch im Ausland tätig sind und uns deshalb mit Spenden helfen.

Die Norwegische Seemannskirche teilt sich für ihre Tätigkeit die Räume mit unserer Kirchengemeinde. Wie sind da Ihre Erfahrungen?

EDD: Wir sind 2018 hierhergezogen. Zuvor waren wir mit der Schwedischen Kirche assoziiert, die aber anders aufgestellt war als wir. Ich denke, es ist sehr gut für uns, Teil einer deutschen Kirchengemeinde in Berlin zu sein und auch deren Menschen und Arbeitsweise kennen zu lernen.

Ist die Seemannskirche mit ihren Menschen eigentlich vergleichbar mit einer Gemeinde in Norwegen?

MSL: In den Gemeinden in Norwegen gibt es viele alte Leute, bei uns hier in Berlin ist es ein bisschen anders. Es kommen sehr viele junge Leute hierher, vor allem Studierende. Ansonsten sind die Menschen ganz verschieden je nach Beruf, Einkommen oder Lebenssituation. Gleichzeitig versuchen wir, norwegische Traditionen zu pflegen. Immer mittwochs gibt es in unserem offenen Café Waffeln. Die sind unglaublich beliebt, und zwar bei den Seemannskirchen in der ganzen Welt. Es gibt sogar einen Wettbewerb unter den Seemannskirchen, da jede ihr eigenes Geheimrezept hat. Außerdem haben wir einmal im Monat ein Abendessen hier im Gemeindehaus mit traditionellen norwegischen Gerichten.

Neben den Studierenden sieht man in der Seemannskirche oft auch Jugendliche.

EDD: Ja. Ein besonderes Anliegen ist uns die Arbeit mit Teenagern. Wir betreuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in München, Hamburg und Berlin. Es gibt Kurse hier, aber auch Online-Kurse, außerdem treffen wir uns national und international, z.B. in Hamburg oder London. Die Konfirma-

tion ist in Norwegen ein sehr wichtiges Ereignis, das wollen wir auch unseren Jugendlichen im Ausland bieten.

Und schließlich gibt es immer wieder kulturelle Veranstaltungen, die von der Seemannskirche angeboten werden.

SH: Es gibt eine ganze Reihe norwegischer Musikerinnen und Musiker, mit denen wir kooperieren. Viele sind glücklich darüber, hier in Berlin Konzerte zu geben, wir helfen dabei. Im Mai kommt z.B. die berühmte norwegische Jazzkünstlerin Ellen Andrea Wang. Sie hat gerade ein Stück für Frauenchor komponiert, das wir hier in einem gemeinsamen Projekt aufführen werden. Das ist ein großes Ereignis. Natürlich werden sich Norweger und Norwegerinnen daran beteiligen, aber dennoch ist dies ein Projekt, bei dem auch Interessierte aus Deutschland mitmachen können.

(Das Gespräch wurde auf Englisch geführt und von unserem Autor Arne Sonntag übersetzt.)

Norwegische Kirche
(Sjømannskirken) in Berlin
Wartenburgstraße 7, 10963 Berlin

<https://www.sjomannskirken.no/berlin/>

Sauna – Flammlachs – Mückenhäuschen: Was haben sie mit der Finnischen Gemeinde zu tun?

Um das herauszufinden, überlegte sich Carola Vonhof Fragen, die Christiane Pförtner mitnahm ins Finnland Zentrum zu einem Gespräch mit Katariina Airas, Pfarrerin der Finnischen Gemeinde.

Kirche & Kiez: Guten Tag, Frau Airas. Wir freuen uns sehr, Sie kennenzulernen. Das wird ja auch wirklich mal Zeit: Seit wann sind Sie Pfarrerin der Finnischen Gemeinde?

Katariina Airas: Als Nachfolgerin von Päivi Lukkari bin ich schon seit Anfang 2023 Pfarrerin der Finnischen Gemeinde Nord/Ost. Ich bin also zuständig für die finnischen evangelischen Christen in Berlin und im Osten Deutschlands. Dafür hat mich die Finnische Seemannsmission entsandt – noch bis Ende 2024.

Was hat Sie dazu bewogen, in Deutschland zu arbeiten?

Für mich war es an der Zeit, beruflich etwas Neues auszuprobieren. Als ich gehört habe, dass die Finnische Seemannsmission eine Stelle in Deutschland anbietet, war ich sofort bereit, hier für zwei Jahre zu arbeiten. Ich habe in der Schule Deutsch gelernt und meine Familie war und ist Deutschland sehr verbunden. Mein Mann und mein jüngster Sohn haben mich gern nach Berlin begleitet. Er hat erst hier Deutsch gelernt. In Berlin leben 6.000-8.000 Finn:innen und wir gehören jetzt dazu.

Das Finnland Zentrum ist seit 1985 ein Begriff in Berlin und hat seit 2004 seinen Standort im Zentrum Kreuzbergs – direkt neben der Passionskirche. Was bedeutet es für die Finnische Gemeinde?

Das schöne Haus in der Schleiermacherstraße bietet Raum für viele Veranstaltungen und ist das Berliner Zuhause von drei finnischen Vereinen, die eng zusammenarbeiten: das Finnland Zentrum, die Finnische Gemeinde und die Finnische Sprachschule, in der zurzeit



Katariina Airas
Pfarrerin der Finnischen Gemeinde

120 Kinder Finnisch lernen. Das Finnland Zentrum ist ein Treffpunkt für finnische Landsleute und Finnlandfreund:innen in Berlin. In unserem Erdgeschoss sind zu den Öffnungszeiten alle willkommen. Dort gibt es auch eine Bibliothek mit finnischen Büchern. Im ersten Stock haben wir einen Veranstaltungssaal für Feste, Konzerte und Ausstellungen. Dort präsentieren wir aktuell Kunstwerke aus dem Sozial- und Kulturzentrum Gitschiner 15 (noch bis zum 9.2.24 mit Finisage) / Öffnungszeiten: siehe Infokasten Seite 18). Den Saal kann man auch mieten, z.B. für Familienfeiern.

Eine Sauna gibt es auch im Finnland Zentrum?

Ja - denn sie gehört zum finnischen Alltag einfach dazu. In Finnland hat fast jedes Haus eine eigene Sauna – sogar in Mehrfachfamilienhäusern gibt es Saunen, die von allen Bewohner:innen genutzt werden können. Wir haben im Finnland Zentrum eine kleine echte finnische Sauna, d.h., sie ist eine Familiensauna ohne Saunameister, die man mieten kann.

Ende November 2023 lud die Finnische Gemeinde wieder zu ihrem traditionellen Adventsbasar ins Finnland Zentrum ein. Was ist besonders am finnischen Adventsbasar?

Ich habe ihn zum ersten Mal erlebt und war überrascht, wie viele Gäste kamen und geduldig in Schlangen anstanden

für die traditionellen finnischen Weihnachtsgerichte, wie Loimulohi (Flamm-lachs) und den Glühwein Glögi. Wir haben wieder nordisches Kunsthandwerk verkauft und handgemachte Geschenkideen sowie finnische Lebensmittel. Dieser traditionelle Adventsbasar ist ein wichtiges jährliches Ereignis für uns. Auch in finanzieller Sicht, denn Verkäufe und Spenden helfen, die drei Vereine Finnland Zentrum e.V., Finnische Gemeinde e.V. und Finnische Sprachschule e.V. zu erhalten.

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an der Kooperation der Finnischen Gemeinde mit der Gemeinde vor dem Halleschen Tor (Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Heilig Kreuz-Passion)?

Seitdem wir 2004 in das ehemalige Gemeindehaus neben der Passionskirche einziehen konnten, hat sich unsere gelebte Nachbarschaft sehr positiv entwickelt –, und sie ist nicht selbstverständlich. Wir sind sehr dankbar für diese Kooperation und freuen uns, dass wir in der Passionskirche Gottesdienste feiern können: gemeinsame Gottesdienste zu Ostern und an Weihnachten und einmal im Monat die finnisch-deutschen Gottesdienste der Finnischen Gemeinde, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

»»»»

Mit eurer Aktion „Mückenhäuschen“ wird Berliner Obdachlosen geholfen. Was macht Ihr da eigentlich?

Die „Mückenhäuschen“ sind kleine Anhänger aus Holz und haben die Form von Mini-Vogelhäuschen. In ihnen sollen Mücken symbolisch ein Zuhause finden. Und Mücken gibt es im Sommer in Finnland reichlich! Mückenhäuschen-Anhänger werden von uns verschenkt, wenn jemand für die Obdachlosen in Berlin spendet. Alle, auch die Kleinen, Schwachen und Ausgegrenzten, brauchen ein Zuhause! Das ist die Botschaft



des Mückenhäuschens. Die Idee dazu kam der Finnischen Gemeinde aus dem Gefühl der Dankbarkeit heraus:

Wir Finnen und Finninnen haben in dieser Stadt und in dieser Gesellschaft ein neues Zuhause gefunden. Wir möchten denen helfen, denen dies bis jetzt nicht gelungen ist. Wir sammeln seit 2003 Spenden vor allem für das Sozial- und Kulturzentrum GITSCHINER 15, also für ein Projekt eurer Gemeinde.

Dort wurden die „Mückenhäuschen“ in der Holzwerkstatt gebastelt. Über die Jahre konnten wir 46.000 € Spenden weiterleiten.

Nach 20 Jahren „Mückenhäuschen“ suchen wir nun eine Idee für eine Nachfolge-Aktion. Vielleicht haben eure Leserinnen und Leser ja Ideen für kleine Spenden-Geschenke, die sowohl etwas mit Finnland zu tun haben als auch mit dem Thema Wohnungslosigkeit. Sie müssen wieder einfach zu basteln sein. Wer Ideen dazu hat, bitte bei uns melden.

Finnland Zentrum – Suomi Keskus

Schleiermacherstr. 24a, 10961 Berlin

Geöffnet: Di 11:00-15:00 Uhr, Mi - Fr 15:00-18:00 Uhr

Infos und Veranstaltungen: <https://www.finnlandzentrum.de>

Saalvermietung: Anfragen bitte per E-Mail an: info@finnlandzentrum.de

Sauna: Reservierung einer privaten Familiensauna ist möglich,

Anfragen bitte per E-Mail an: info@finnlandzentrum.de /

Anfragen auch telefonisch möglich zu den Öffnungszeiten: Tel. 030 7818189.

Finnische Gemeinde

Infos: <https://www.finnlandzentrum.de/die-gemeinde/>

Pfarrerin Katariina Airas: katariina.airas@merimieskirkko.fi / Tel. 0151 17050850

Unsere Nachbarn: die Bienen, Mücken und Kröten

von Dr. Christine Clar und Barbara Hennig



„Zählen Sie eine Stunde lang Vögel – egal ob im Garten, vom Balkon aus oder im benachbarten Park“. (1)

„Der NaBu sucht im März wieder helfende Hände für die Krötenwanderung“. (2)

Eine nette Freizeitbeschäftigung für Rentner:innen? Ein Versuch, Stadtkindern ein bisschen Kontakt zur Natur zu vermitteln? Keineswegs! Der dramatische Rückgang der Biodiversität ist neben dem Klimawandel das größte Überlebensproblem unserer Erde. Ein paar Zahlen dazu: Laut UN-Bericht von 2019 ist eine von geschätzten 8 Millionen Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht, also jede achte. Das wird von Expert:innen mittlerweile als sechstes Massensterben in der Geschichte unserer Erde angesehen. (3)

Warum ist das so schlimm?

Ohne eine ausreichende Vielfalt von Arten, genetischen Dispositionen und Ökosystemen wird auch uns Menschen buchstäblich der Boden unter den Füßen weggezogen. Man kann das gut verdeutlichen an der Beziehung zwischen gesunden Böden und dem gesunden Darm. Eine diverse Darmflora braucht eine nachhaltige Landwirtschaft mit gesunden Böden, auf denen unsere Lebensmittel angebaut werden. Monokulturen, Pestizide, Herbizide und Düngemittel zerstören die not-

(1) [www.nabu.de>mitmachen](http://www.nabu.de/mitmachen)

(2) [www.nabu.de>aktion-krötenwanderung](http://www.nabu.de/aktion-krötenwanderung)

(3) www.europarl.europa.eu

wendige Vielfalt der Böden, machen das Leben in ihnen kaputt. Die Darmflora leidet dann daran. Die Darmflora aber hat eine direkte Wirkung auf unser Immunsystem, unsere Psyche und unsere Persönlichkeit. Das heißt, dass wir auch für unsere eigene Gesundheit eine ganz andere, regenerative Landwirtschaft brauchen, die den Boden aufbaut und gesunden lässt.

Biolandwirtschaft, so wie sie zurzeit betrieben wird, ist aber auch nicht unbedingt besser für die Böden, weil sie oft auch mit großen Flächen und Monokulturen arbeitet. Wir brauchen eine kleinteilige, diverse Landwirtschaft, die den Boden aufbaut und Bäume im System hat. Eine regenerative Landwirtschaft, z. B. mit Waldgärten, ist nicht nur gut für die Biodiversität, sondern auch fürs Klima, denn sie wirkt als Kohlenstoffsенke, bindet also CO₂, und die Bäume und anderen Pflanzen halten Wasser im System.

Übrigens: Die Artenvielfalt (Biodiversität) ist heutzutage in den Städten teilweise höher als auf dem Land. Wussten Sie, dass Berlin beispielsweise als „Hauptstadt der Nachtigallen“ gilt? Eigentlich nisten Nachtigallen an Feldrändern. Die Verwandlung der Landschaft in große Agrarwüsten aber hat sie in die Städte getrieben. Besonders viele leben im Tiergarten und erfreuen uns mit ihrem schönen Gesang.

Unsere tierischen und pflanzlichen Mitbewohner:innen können uns auch auf vielerlei Weise helfen, die unausbleiblichen Folgen des Klimawandels erträglicher zu machen. Bäume in der Stadt und Fassadenbegrünung sind lebendiger Schutz vor zu großer Hitze, Mangrovenwälder und Korallenriffe helfen bei Hochwassergefahr. Ein Literaturtipp hierzu, unterhaltsam und faszinierend: Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg: Was hat die Mücke je für uns getan? (4) Lesen Sie mal nach, was Mücken und Schokolade miteinander zu tun haben.

Klimaschutz und Biodiversitätsschutz müssen gemeinsam gedacht werden. Alles hängt mit allem zusammen. Der Mensch verändert oft einen Faktor im System, der ihn stört – und dann verändert sich das ganze System. Ein klassisches Beispiel, welche fatalen Folgen es hat, wenn man ökologische Zusammenhänge nicht beachtet, ist Maos „Krieg“ gegen die Spatzen: Mao hatte veranlasst, dass die Spatzen getötet werden, weil sie angeblich das Getreide fraßen. Als Resultat gab es eine Insektenplage, die mit massivem Pestizideinsatz bekämpft wurde. Dadurch starben die Bienen, und es müssen z. T. heute noch in manchen Gegenden Chinas die Obstbäume per Hand bestäubt werden (5).

Das ist lange her, aber heute dürfen uns solche Fehler nicht mehr passieren. Wir

(4) *Endlich verstehen, was biologische Vielfalt für unser Leben bedeutet*, Oekom-Verlag München 2020

(5) www.spiegel.de/geschichte/mao-zedongs-grosser-sprung-chinas-krieg-gegen-spatzen...

müssen sorgsam und klug mit der Natur umgehen. Auch wir als Kirche haben viele Möglichkeiten dazu. Neben der Umstellung der Energiezufuhr für unsere Gebäude und der Kontrolle über unseren Verbrauch an Waren, können wir auch unsere Kirchgärten anders, nachhaltiger gestalten. Verwandeln wir sie in Oasen der Biodiversität. In Äthiopien gibt es Kirchwälder, in denen die Artenvielfalt, die es früher im ganzen Land gab, erhalten wird. Sie gelten in dem großenteils waldlosen Land deshalb als heilig. (6)

Wie können wir zu einem anderen Umgang mit unseren tierischen und pflanzlichen Nachbarn kommen? Wie lernen wir Demut gegenüber anderen Lebewesen? Der Ökologe David Abram prägte für das, was wir lernen müssen, den Begriff von der „mehr-als-menschlichen Welt“ (7). Viele indigene Kulturen sehen andere Lebewesen auch als Lehrer:innen. Hierzu noch ein Literaturtipp, schon alt, aber immer noch wunderbar zu lesen: *Lame Deer, Seeker of Visions*, Kapitel 8: Was wir von Elchen, Bären und Büffeln lernen können (8).

(6) [www.deutschlandfunk.de>aethiopien-artenschutz...](http://www.deutschlandfunk.de/aethiopien-artenschutz...)

(7) David Abram, *Im Bann der sinnlichen Natur*, Klein Jasedow 2012

(8) John (Fire) Lame Deer, Richard Erdoes, *Lame Deer – Seeker of Visions, The Life of a Sioux Medicine Man*, Yale University 1972 (gibt's antiquarisch + in deutscher Übersetzung)

Rubrik der Umwelt AG: Der kleine Schritt

VERPACKUNGEN II: Wie ist das eigentlich mit den Müllbeuteln?

Für den allgemeinen Hausmüll gibt es eine Öko-Variante in mehreren Größen – laut Aufdruck aus 100 % Recyclingmaterial. Das Produkt soll sogar vollständig auf der Basis von Ökostrom produziert sein. Deshalb wurde dieser Öko-Müllbeutel mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet, dem höchstwertigen deutschen Umweltsiegel. Begründung: Der Öko-Müllbeutel sorgt für die „Begrenzung von Gehalten und Freisetzung von Schadstoffen“ und trägt zum „Schutz von Ressourcen durch Recycleteinsatz“ bei (www.blauer.engel.de/uz30a).

Es gibt außerdem kleine, leichtere Beutel für z.B. Kosmetikabfälle. Sie bestehen aus recycelbarem Polyethylen (PE), allerdings ohne Hinweis auf recyceltes Plastik in der Herstellung. Das Problem dabei ist ja die Mehrkomponenteneigenschaft des meisten Plastikmaterials. Für einwandfreie Recycelfähigkeit wäre ein Monomaterial erforderlich, das in der Praxis aber selten vorhanden ist und das eigentliche Recyclatproblem darstellt. Also, es erfordert etwas Nachdenken, aber man hat doch einige Möglichkeiten, die Umwelt zu schonen –, vorausgesetzt, die Industrie spielt mit, denn sie schafft ja die Voraussetzungen dafür.

Es begrüßt Sie/Euch herzlich die Umwelt AG.

Herzlich willkommen bei den Treffen der **Umwelt AG am ersten Mittwoch im Monat, 17:00-19:00 Uhr, in der Heilig-Kreuz-Kirche (Meditationsraum)**

FASTENGRUPPE 2024: Sieben Wochen ohne Alleingänge

Unsere gemeindliche Fastengruppe besteht nun seit zehn Jahren.

Wir haben uns ständig vergrößert und freuen uns auf unser Wiedersehen und auf weitere interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wann: Wir treffen uns an jedem **Donnerstagabend von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr.**

Ort: Unsere Treffen finden in den ersten vier Wochen im **Seminarraum der Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65)** statt, ebenso am 28. März.

Für den 4. und 21. März suchen wir noch einen passenden Raum.

Kontakt: Otto Fenner / **E-Mail:** o.fenner@gmx.de / **Tel.** 0176 54 64 16 79



„7 Wochen Ohne“

nennt unsere Evangelischen Kirche in Deutschland die bundesweite Fastenaktion, die jedes Jahr in der Passionszeit stattfindet.

Sie beginnt stets am Aschermittwoch und endet am Ostersonntag.

Weitere Informationen:

7wochenohne.evangelisch.de

Wochenthemen im Jahr 2024: Jede Woche der Fastenzeit steht unter einem Motto, dem eine Bibelstelle zugeordnet ist, und jede Woche gibt es einen Textvorschlag, über den wir in unserer Gruppe ins Gespräch kommen.

Woche 1: **15. Feb.**

Woche 2: **22. Feb.**

Woche 3: **29. Feb.**

Woche 4: **07. März**

Woche 5: **14. März**

Woche 6: **21. März**

Woche 7: **28. März**

Miteinander gehen (Lukas 24, 13-16)

Mit den Liebsten (Hohelied 2, 8-10)

Mit denen da drüben (Lukas 19, 5-7)

Mit der Schöpfung (Genesis 2, 15)

Mit der weiten Welt (Apostelgeschichte 16, 9)

Mit den Anvertrauten (Johannes 19, 25-27)

Mit Gott (Psalm 139,9-10)

Nachbarschaftshilfe: Kleine Familie aus der Ukraine sucht Wohnung

Wir sind zu dritt: Ein Arzt und eine Ökonomin und unsere 6-jährige Tochter. Sie geht hier in Kreuzberg in die Kita. Wir alle fühlen uns hier sicher und wohl und möchten in Deutschland bleiben und arbeiten. Seit Ausbruch des Krieges leben wir in Berlin in einer Flüchtlingsunterkunft. Schon lange sind wir auf der Suche nach einer richtigen Wohnung.

Wer kann helfen? Wir sind eine ruhige, respekt- und rücksichtsvolle Familie (ohne Haustiere).

Über Angebote oder hilfreiche Tipps von Euch freuen wir uns sehr!

Bitte schreibt uns an: mouthannas@gmail.com



**Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags
von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr**

– außer bei geschlossenen Veranstaltungen.



Falk & Peter M. Terfloth sind die Pächter. Sie freuen sich über viele Gäste auch im Kirchgarten. Sie haben Kaffeespezialitäten und Kuchen/Torten im Angebot sowie Bio-Limonaden, Cocktails, Bier vom Fass und vieles mehr ... Herzhaftes gibt es ebenfalls.

Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65, 10961 Berlin – Eingang an der Blücherstraße
Aktuelle Öffnungszeiten, Fotos finden Sie online: www.pandoras.de

RÜCKBLICK

Sevim Aydin zu Gast im Zentrum Gitschiner 15



Sevim Aydin
im Gespräch mit
Pfarrer Peter Storck

Frau Sevim Aydin, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses (MdA), besuchte am 7. November 2023 das Zentrum für Gesundheit und Kultur gegen Ausgrenzung und Armut in der Gitschiner Straße 15 (G 15). Die Abgeordnete ist Mitglied der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und wurde von der Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates Marita Leßny, Pfarrer Peter Storck, Einrichtungsleiter Jürgen Horn und Geschäftsführer Thomas Städtler in der G 15 empfangen. Aydin, die den Wahlkreis 3 Friedrichshain-Kreuzberg vertritt, ist Sprecherin der SPD-Fraktion für die Bereiche Wohnen und Mieten und für Berufliche Bildung.

Zu Beginn des Besuches wurde Frau Aydin die Grundkonzeption des Hauses erläutert, insbesondere im Hinblick auf die praktische Einbindung der Besucherinnen und Besucher in die einzelnen Angebote und unter Schilderung der besonderen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Zielgruppe. Es wurde deutlich herausgestellt, dass ein derartiges Angebot vor Ort in Kreuzberg benötigt und dass unter dem Dach der Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor (KGHT) gesellschaftlich wertvolle soziale Arbeit geleistet wird, die man originär eher auf Ebene der Bezirksverwaltungen ansiedeln würde. Umso wichtiger sei es, so Marita Leßny, über die jedes Jahr für die Ev. KG vor dem Halleschen Tor sehr schwierige finanzielle Absicherung von G 15 mit der Politik in Land und Bezirk im Gespräch zu bleiben und eine angemessene finanzielle Lastenteilung zu erreichen.

Jürgen Horn führte die Abgeordnete durch die einzelnen Arbeitsbereiche der G 15. Sevim Aydin zeigte sich beeindruckt von dem Einsatz und der Hingabe, mit der die Mitarbeitenden gemeinsam mit den Besucher:innen die Versorgungsküche, die Fahrradwerkstatt, den IT-Raum, das Musikzimmer und die Kunst- und Maleriewerkstatt betreiben. Dieser inklusive Ansatz in der niedrigschwelligen Sozialarbeit mit Erwachsenen veranlasste Frau Aydin zu zahlreichen inhaltlichen Nachfragen und erzeugte eine positive Betroffenheit bei ihr.

Geschäftsführer Thomas Städtler stellte MdA Aydin zum Ende des Besuches die in der Immobilie Gitschiner Straße 15 geplanten baulichen Maßnahmen vor. Er informierte über die notwendige brandschutztechnische Ertüchtigung des Objektes, insbesondere des Treppenhauses, und den klimafreundlichen Austausch der Heizungsanlage durch ein Hybridsystem mit Luft/Wasser-Wärmepumpe. Die Vorhaben seien haushaltsmäßig noch nicht abgesichert. Für die brandschutztechnische Ertüchtigung und für die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes liege bereits die Baugenehmigung vor.

Nach gut anderthalb Stunden verabschiedete sich Sevim Aydin und sagte zu, sich bei ihrem zuständigen Kollegen im Berliner Abgeordnetenhaus, Herrn MdA Sven Heinemann (SPD), für eine Unterstützung der baulichen Maßnahmen einzusetzen. Zudem wolle sie bei nächster Gelegenheit der G15 erneut einen Besuch abstatten, um sich über den Fortgang und die Entwicklung der Unterstützung durch Bezirk und Land zu informieren.

Marita Leßny bedankte sich im Namen des Gemeindegemeinderates für den Besuch und sicherte Frau Aydin zu, dass auch die Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor ihren Einsatz für eine zukunftsfeste finanzielle Beteiligung durch Bezirk und Land unbeirrt fortsetzen werde.

Thomas Städtler



Besichtigung des Musikraums im Zentrum Gitschiner 15: Sevim Aydin mit Jürgen Horn und Thomas Städtler (v. rechts n. links)

Gitschiner 15 ist ein Tageszentrum für Erwachsene: vor allem für Menschen, die mit wenig Geld leben müssen. Trägerin ist die Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor. Seit 23 Jahren „überlebt“ dieses innovative Sozialprojekt ohne staatliche Regelförderung – mit Hilfe von Spender:innen und viel kirchlichem und bürgerschaftlichem Engagement. Mehr Infos auf Seite 56.

Konfirmation im Mai 2025

Einladung zum nächsten Konfikurs K25 ab Juni 2024

Wir laden alle Jugendlichen, die am Tag der Konfirmation, dem 10. bzw. 11. Mai 2025, das 14. Lebensjahr erreicht haben werden, ab 6. Juni 2024 zum neuen Konfikurs ein.

Ein konzentriertes Jahr Konfi-Zeit mit regelmäßigen Kurstreffen, Projekttagen und zwei Fahrten an die Nordsee, das wir abwechslungsreich und kreativ gestalten. Wir möchten gemeinsam herausfinden, was es Euch bedeuten kann, heute eine christliche Überzeugung zu leben, worum es in der Bibel eigentlich geht, was wir uns unter Gott vorstellen und warum Jesus für viele Menschen wichtig ist oder wie man sich im Gottesdienst und in der Kirche zu-rechtfinden kann. Wir überlegen, wie ein gutes und sinnvolles oder lohnendes Leben aussehen könnte. Ein besonderer Akzent liegt auf der Wertschätzung von Verschiedenheit und das aufeinander Achten. **Die regelmäßigen Kurstreffen finden immer donnerstags von 16:45 bis 18:30 Uhr statt.** Neben den Kurstagen gehört auch die Teilnahme an den zwei Fahrten nach Puan Klent auf Sylt, an drei Projekttagen sowie der Besuch (und manchmal die Mitwirkung) an einer bestimmten Zahl von Gottesdiensten zum Konfikurs. Die Kostenbeiträge zu den Reisen werden bei Bedarf selbstverständlich einkommensgerecht ermäßigt.

Es gibt keine Vorbedingungen zur Teilnahme am Konfikurs, auch nicht eine Taufe als Kind oder die Kircheng Zugehörigkeit der Eltern. Wer noch unentschlossen ist, kann bei den ersten Kurstreffen schnuppern kommen.

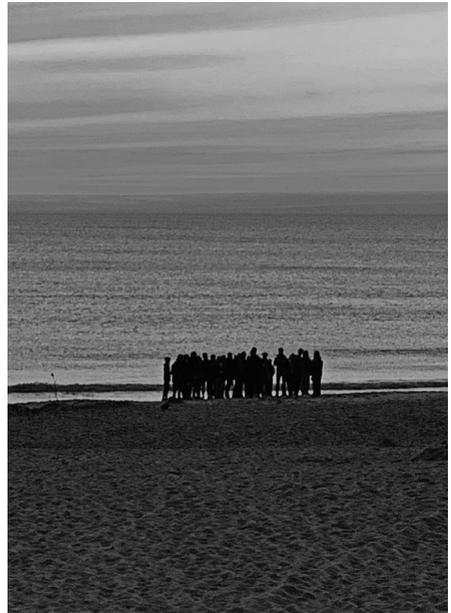
Nach den Sommerferien erwarten wir eine Entscheidung über die weitere Teilnahme.

INFOABEND

Wir bieten im April einen Info-Abend an, bei denen sich Jugendliche und ihre Eltern ein genaueres Bild davon machen können, was wir im Konfikurs vorhaben:

**Dienstag, 16. April 2024, 19:00 Uhr
im Gemeindezentrum
in der Wartenburgstr. 7**

Wenn Sie Fragen schon vorab klären wollen, melden Sie sich/meldet euch am besten direkt bei Pfarrer Holger Dannenmann (Kontakt Daten auf Seite 58 in diesem Heft)



Jugendfreizeit 2024

Sommerferien-Reise nach Slowenien



Mit guter Laune auf dem Gipfel des Hohen Dachsteins in Österreich:
Erinnerung an die Jugendreise 2023:
 Dorian Powalla hat dazu **einen Reisebericht** geschrieben, der online auf unserer Homepage veröffentlicht ist: kght.de



Das Ziel unserer Jugendreise im kommenden Sommer liegt in Slowenien. Auf dem Gelände eines dortigen Kinder- und Jugendheims mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten wohnen wir in einzelnen kleinen Häusern. Diesmal werden wir überwiegend nicht selber kochen, sondern von der dortigen Küche gepflegt werden. Ein Badesee ist auch in der Nähe. Wir machen wie immer Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Das Thema, mit dem wir uns in Gesprächen und über kreative Zugänge beschäftigen werden, steht noch nicht fest. Auch auf Schlechtwettertage werden wir gut vorbereitet sein.

Der Fahrtenbeitrag beträgt alles inklusive 650,- €. Wie immer kann auf Antrag eine Ermäßigung gewährt werden. Dies dann bitte später auf dem Anmeldeformular vermerken oder Pfarrer Dannenmann direkt ansprechen.

Interessierte schreiben bitte eine E-Mail an: [**jugendfreizeit@kght.de**](mailto:jugendfreizeit@kght.de)

Wir übermitteln dann weitere Informationen und das Anmeldeblatt zur Slowenien-Reise.

Das Jugendfreizeit-Team

Präsentationsabend des Konfikurses K24

Fast einen Monat lang bereiten die Konfis einen bunten Abend vor. Es gibt selbst für Erwachsene viel zu lernen und auszutauschen über ganz viele Themen in papiernen und medialen Präsentationen. Es wird einander zugehört und miteinander diskutiert, es wird gestaltet und gespielt. Ein Abend, der allen Teilnehmenden erfahrungsgemäß viel Freude bereitet.

Interessierte sind herzlich eingeladen am Donnerstag, 24. März, um 18:00 Uhr, in allen Räumen des Gemeindezentrums Wartenburgstr. 7.

HEILSAME GESPRÄCHE GEGEN RASSISMUS

Dieser Titel ist eine kontextualisierende Übersetzung der „Sacred Conversations to end racism“. Er stammt von Dr. Velda Love aus unserer Partnerkirche United Church of Christ (UCC) in den USA.

Worum geht's?

Theologie und Spiritualität, die uns nicht einengen, sondern ermutigen, gegen Rassismus zu handeln.

Die Ziele von heilsamen Glaubensgesprächen sind:

- Verstehen, dass und wie auch unbemerkte rassistische Verhaltensweisen uns trennen
- Erkunden, wie Rassismus und theologisch und spirituell beschädigt
- Voneinander lernen - immer wieder
- Handlungsfähig werden
- Die Verbindung untereinander und mit Gott stärken



in der HEILIG-KREUZ-KIRCHE
(Zossener Str. 65, 10961 Berlin)

TERMINE

**3. Februar +
2. März**

11:00-14:00 Uhr
(ab 10:00 Uhr Kaffee)

Anmeldung
über diesen Link:
[https://forms.churchdesk.com/f/
Q1pB_Xm2fM](https://forms.churchdesk.com/f/Q1pB_Xm2fM)

oder diesen QR-Code



DIE REFERENTINNEN



"Ich bin Ulrike La Gro, wohne in Bielefeld und habe neben meiner Arbeit im Bereich Kirchenasyl vor Kurzem mein Theologiestudium abgeschlossen. Ich bin wei/ße Deutsche, 31 Jahre alt und habe zwei Kinder."

"Mein Name ist Nathaly Kurtz, ich bin 24 Jahre alt und wohne und studiere Theologie in Berlin. Ich bin afro-karibische Deutsche und seit einigen Jahren politisch und in der Kirche antirassistisch aktiv."

Foto: Sophie Schüler

"Wir freuen uns, mit Ihnen/euch ins Gespräch zu kommen.
Vielleicht – wir hoffen es – bringen wir uns gegenseitig weiter.

Hin zu einer solidarischen und offenen Gesellschaft und Kirche, in der wir ohne Angst verschieden sein können und alle willkommen sind."



KING ~ PASSION



Kino und Gespräch in der Passionskirche

**KINO~PASSION ist eine monatliche Film- und Gesprächsreihe in der Passionskirche
in Berlin-Kreuzberg, für alle, die Lust auf großes Kino und Gespräch haben ...**

MITTWOCH, 21. FEB., 19:00 UHR DAS BLAU DES KAFTAN

(2023) REGIE: MARYAM TOUZANI

Im Zentrum der Geschichte stehen Halim (Saleh Bakri) und Mina (Lubna Azabal). Die beiden sind seit vielen Jahren verheiratet und betreiben zusammen ein Geschäft für Kaftane. Halim benutzt keine Nähmaschine, er liebt die präzise Arbeit mit Schere, Nadel und Faden. Die Kundschaft, die zu dem Paar kommt, ist äußerst anspruchsvoll. Es wird immer schwieriger, das Pensum zu erfüllen. Der Lehrling Youssef (Ayoub Missioui) soll Halim und Mina unterstützen – und tatsächlich erweist er sich als sehr talentiert und ambitioniert. Allmählich merken wir, dass Halim und Mina keine gewöhnliche Ehe führen. Dass sie einander aufrichtig lieben, ist spürbar. Doch ebenso wird deutlich, dass sich Halim in erster Linie zu Männern hingezogen fühlt – und dass Mina sich dessen bewusst ist. Marokko zählt zu den Ländern, in denen Homosexualität noch immer als Straftat behandelt wird. Halim kann wie alle queeren Menschen in dem Staat im Nordwesten Afrikas seinem Begehren nur heimlich nachgehen.

MITTWOCH, 20. MÄRZ, 19:00 UHR EDDIE THE EAGLE – ALLES IST MÖGLICH

(D / GB / USA 2015)

REGIE: DEXTER FLETCHER

„Eddie the Eagle Edwards“ ist ein Name, den sich Michael Edwards erst noch verdienen muss. Zwar kann er sich auf heimischem Boden in England als einer der Besten seiner Disziplin für Olympia qualifizieren, aber mit anderen internationalen Größen hat sich Edwards bisher noch nicht gemessen. Trotzdem geht für ihn ein Wunsch in Erfüllung, als er 1988 als erster Brite überhaupt zu den Olympischen Wintersport-Spielen im kanadischen Calgary fahren darf. Sein Trainer Bronson Peary setzt alles daran, seinen Schüler zu Höchstleistungen zu animieren, aber als der Tag der Wahrheit kommt, sieht es für „Eddie the Eagle“ zunächst nach einer düsteren Stunde aus.

Eintritt frei – Spenden willkommen! Im Anschluss Nachgespräch.
Weitere Informationen online unter: www.kino-passion.de

WOCHE DER STILLE mit LABYRINTH in der HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Sonntag, 24. März (Palmsonntag)

Aufbruch – Der Weg ins Ungewisse

18:00 - 19:00 Uhr

Gottesdienst

zur Eröffnung am und im Labyrinth

mit Pfarrerin Barbara v. Bremen,

Musik: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

19:30 - 20:30 Uhr

Nachtklänge: Ensemble Nu:n mit mystischen

Gesängen und höfischen Liedern des

Mittelalters in neuem Gewand. Infos: Seite 34

Montag, 25. März

Wendungen – das Leben ist nicht gradlinig

09:30 - 10:00 Uhr

Morgen-Meditation in Stille

mit Sigrid Künstner, Yogalehrerin BDY/EYU

19:00 - 19:30 Uhr

Musikalischer Abendsegen

Meditative Klaviermusik

mit Kantor i.R. Reinhard Hoffmann und Chor

Dienstag, 26. März

Neue Blicke – experimentieren

09:30 - 10:00 Uhr

Morgen-Meditation in Stille

mit Sigrid Künstner, Yogalehrerin BDY/EYU

12:00 - 12:30 Uhr

Mittags-Gebet

mit Vikarin Louisa Braeuer,

Musik: Regionalkantor Johannes Stolte

19:00 - 19:30 Uhr

Musikalischer Abendsegen Taizé-Gesänge

Reinhard Hoffmann und Chor

Mittwoch, 27. März

Der Weg ist lang - durchhalten

09:30 - 10:00 Uhr

Morgen-Meditation in Stille

mit Sigrid Künstner, Yogalehrerin BDY/EYU

19:00 - 21:00 Uhr

“Neue Räume entdecken” sphärische Klänge
von Dima Ustinov (Augmented Piano)

**Einladung
zur individuellen Begehung:**

Das LABYRINTH IST GEÖFFNET

Montag, 25. März -

Montag, 01. April 2024

(Ostermontag)

täglich 10:00 - 19:00 Uhr

(außer bei den Veranstaltungen)





Donnerstag, 28. März (Gründonnerstag)
Dem Weg vertrauen – er führt zum Ziel

09:30 - 10:00 Uhr

Morgen-Meditation in Stille

mit Sigrid Künstner, Yogalehrerin BDY/EYU, Berlin

20:00 - 22:00 Uhr

Abend-Meditation in Stille:

Ankommen - Gehen - Sitzen

mit den Meditationslehrenden

Helga Ulrich, Psychotherapeutin und

Theologin und Thomas Ulrich, Theologe

Freitag, 29. März (Karfreitag)

Das Ende des Weges – die Mitte

15:00 - 16:00 Uhr

Musik und Text zur Todesstunde Jesu

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

mit Orgelmusik von Johannes Brahms u.a.

Musik: Johannes Stolte;

Liturgie: Pfarrerin Lena Moers

Samstag, 30. März (Karsamstag)

Von allem verlassen

Das Labyrinth ist geöffnet...

Sonntag, 31. März (Ostersonntag)

Zurück ins Leben

08:30 - 10:00 Uhr

Osterfrühstück

11:00 - 12:00 Uhr

Familiengottesdienst

im und am Labyrinth

mit Pfarrerin Lena Moers und Lydia Schulz

21:00 - 22:00 Uhr

Oster-Nacht Klänge:

das Vokalensemble Slavic Voices präsentiert

Ostermusik aus orthodoxer Tradition.

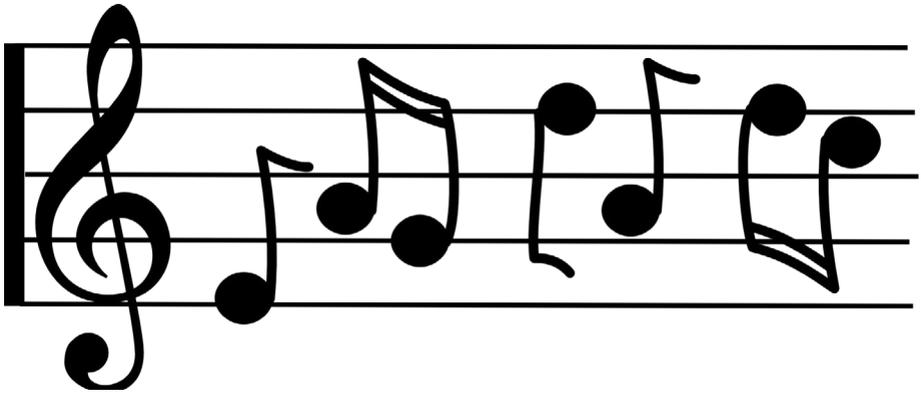
Infos: Seite 35

Montag, 1. April (Ostermontag)

Ein neuer Weg

Das Labyrinth ist geöffnet...

Sonntagsklänge



So., 18.02.2024, 14:00 Uhr

HEILIG-KREUZ-KIRCHE (Zossener Str. 65)

Konzert des Jugendorchesters Charlottenburg

Das Jugendorchester Charlottenburg präsentiert:

Richard Strauss: 4 letzte Lieder, op. 150 / Richard Wagner: Ouvertüre zu den Meistersingern

Franz Schubert: Unvollendete Sinfonie / **Eintritt frei**

So., 03.03.2024, 14:00 Uhr

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Wind-Or-Jester: Gezeiten

mit Werken von James Barnes, Johan de Meij und anderen

Sinfonisches Blasorchester unter der Leitung von Lisa Xanthopoulou / Eintritt frei

Sa., 23.03.2024, 19:00 Uhr

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

IMPULS DER ERDE

Chor- und Instrumentalmusik von Charlie Barber, Paul Hindemith, Gustav Holst u.a.

**Kammerchor hortus vocalis, Max-Reger-Chor Berlin, Kronenchor Friedrichstadt
und Solist:innen, Leitung: Teresa Pfefferkorn / Eintritt frei**

Nacht Klänge

Hören mit dem Herzen



NachtKlänge Expanding time

Fr., 16. Februar 2024, 21:00 Uhr / HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Expanding time

**Eine interkulturelle und interreligiöse Konzertperformance
mit Sänger:innen des Berliner Vokalensembles Vox Nostra**

Winnie Brückner (Sopran), Tobias Hagge (Bass),
Burkard Wehner (Tenor und musikalische Leitung)
sowie Rasha Ragab (Shakuhachi, Rezitation und Performance),
Normisa Pereira da Silva (Bassflöte) und Christoph Nicolaus (Steinharfen)

**Im Mittelpunkt: zwei große Frauen der Mystik – Rabia von Basra
und Hildegard von Bingen – in einem Dialog, der Zeit und Raum
überschreitet.**

Vox-nostra.com



Die NachtKlänge können auch im Liegen genossen werden.

Karten VVK: 17 € / ermäßigt 12 € / VVK unter www.eveeno.de / Abendkasse: 20 € / erm. 15 €

Nacht Klänge

Hören mit dem Herzen



Mystische Gesänge und höfische Lieder des Mittelalters in einem neuen Gewand: Zeitlose Schönheit und spirituelle Kraft treffen sich im Labyrinth (siehe S. 30/31) mit gegenwärtigen Klängen und Improvisationen.

**Nacht Klänge: Ensemble Nu:n / HEILIG-KREUZ-KIRCHE
„Manigem Herzen“ / So., 24. März 2024, 19:30 Uhr**

Ensemble Nu:n

Cora Schmeiser (Rotterdam/D) – Gesang/Rezitation

Gert Anklam (Berlin) – Saxophone

Falk Zenker (Weimar) – Gitarre/Liveelektronik



Die NachtKlänge können auch im Liegen genossen werden.

Karten VVK: 17 € / ermäßigt 12 € / VVK unter www.eveeno.de / Abendkasse: 20 € / erm. 15 €

Oster-Nacht Klänge

Hören mit dem Herzen



Nacht Klänge: Slavic Voices / HEILIG-KREUZ-KIRCHE So., 31. März 2024, 21:00 Uhr

Das Vokalensemble **Slavic Voices** unter der Leitung von **Anastasiia Sidorkina** präsentiert Ostermusik aus orthodoxer Tradition. Eine besondere Rolle spielen dabei die Kulturen der Kaukasusregion: traditionelle sakrale armenische und georgische Gesänge und auch neu komponierte Stücke.



Für Menschen, die sich keine Konzertkarte leisten können, halten wir ein Kontingent von zehn kostenlosen Tickets pro Veranstaltung bereit, die ohne Nachweis über eine E-Mail an: kirchenmusik@kght.de erhältlich sind (ein Ticket pro Person). Diese Personen setzen wir dann auf die Gästeliste. Wir möchten mit dem Angebot der Nacht Klänge Menschen ansprechen, die kulturell und zugleich spirituell interessiert sind. Unser Ziel ist es, auch Menschen, die wenig Geld zum Leben haben, die Teilnahme an den Nacht Klängen zu ermöglichen. Auf der anderen Seite möchten wir den freischaffenden Musikerinnen und Musikern, die bei den Nacht Klängen auftreten, auskömmliche Honorare bezahlen.

Karten VVK: 17 € / ermäßigt 12 € / VVK unter www.eveeno.de / Abendkasse: 20 € / erm. 15 €

KIRCHENMUSIK

EVENSONG – musikalischer Gottesdienst
an jedem zweiten Sonntag im Monat, 18:00 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

Sonntag, 11. Februar 2024

EVENSONG: Buxtehude: *Membra Jesu Nostri*

VOKALENSEMBLE KREUZBERG (Ltg. Johannes Stolte)

Sonntag, 10. März 2024

EVENSONG: Aufführung der vier geistlichen Gesänge
(*Four Canticles*) von Amy Beach

StudioChor Berlin (Leitung: Patrick Orlich)

Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

Liturgie: Pfarrer Holger Dannenmann



KONZERTPERFORMANCE

Luciano Chessa

in Kooperation mit **YELLOW SOLO**

Freitag, 15. März 2024, 19:00 Uhr

Passionskirche Marheinekeplatz 1
Eintritt frei, Spende erbeten

Der Organist, Klangkünstler, Komponist und Dirigent Luciano Chessa entlockt der Schuke-Orgel in der Passionskirche ungewöhnliche Klänge, die das Instrument Orgel in die musikalische Gegenwart holen.

<https://www.lucianochessa.com/>

NEUES GOTTESDIENST-FORMAT



DINNER CHURCH



Gottesdienst am gedeckten Tisch

JEDEN 3. SONNTAG IM MONAT

18UHR

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

EVERY 3RD SUNDAY OF THE MONTH

6PM

HOLY CROSS CHURCH

Februar

18

Marz

17

GEMEINSAMES ESSEN STÄRKT KÖRPER & SEELE

SETZ DICH DAZU - DU BIST HERZLICH WILLKOMMEN

ZU ESSEN, MUSIK, SEGEN UND

ZEIT FÜR GESPRÄCH.

EATING TOGETHER STRENGTHENS BODY & SOUL

JOIN US - YOU ARE VERY WELCOME

TO FOOD, MUSIC, BLESSING

AND TIME FOR CONVERSATION.



GOTTESDIENSTE FEBRUAR 2024

Zu Gottesdienst-Nachgesprächen beim gemeinsamen Kaffeetrinken sind Sie / seid Ihr herzlich eingeladen: nach den regulären Gottesdiensten in der Passionskirche und im Kirchsaaal Wartenburgstraße 7.

SO
04.02.
SEXAGESIMÄ

10:00 Kirchsaaal



GOTTESDIENST
(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl
Lektorin Bärbel Erler
Dr. Christine Clar, Piano

11:00 Passionskirche



GOTTESDIENST
(NEUERE ODER OFFENE FORM) mit Abendmahl
Prädikantin Felicitas Hentschke
Jochen Horvath, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST
MIT ALLEN SINNEN
Pfarrerin Lena Moers
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

SO
11.02.
ESTOMIHI

10:00 Kirchsaaal



GOTTESDIENST
(NEUERE ODER OFFENE FORM) mit Abendmahl
Prädikant Rolf Bielefeld
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Piano

11:00 Passionskirche

GOTTESDIENST (ÄLTERE FORM)
Pfarrerin Annegret Mayr
Jochen Horvath, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



ABENDKIRCHE: EVENSONG
musikalischer GOTTESDIENST
Buxtehude: Membra Jesu Nostri
VOKALENSEMBLE KREUZBERG
(Ltg. Johannes Stolte)

Kirchsaaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

GOTTESDIENSTE FEBRUAR 2024

SO
18.02.

INVOKAVIT

10:00 Kirchsaaal

GOTTESDIENST

von und mit dem Konfi-Kurs K24

Pfarrer Holger Dannenmann

Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

11:00 Passionskirche



GOTTESDIENST

(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl
und Kindergottesdienst



Pfarrerin i.R. Ute Gniewoß

Kindergottesdienst: Lydia Schulz

Lutz Hoogestraat, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



ABENDKIRCHE: DINNER CHURCH
GOTTESDIENST am gedeckten Tisch
(Deutsch & Englisch) siehe Seite 37

Pfarrerin Dörthe Gülzow

Musik: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

SO
25.02.

REMINISZERE

10:00 Kirchsaaal



GOTTESDIENST

(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl

Pfarrer Holger Dannenmann

Jule Rosner, Piano

11:00 Passionskirche

GOTTESDIENST

(NEUERE ODER OFFENE FORM)

Lektor Ralf Sick

Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



ABENDKIRCHE:
POLITISCHER GOTTESDIENST
Das europäische Asylrecht:
GEAS und die Folgen für das Schicksal
Geflüchteter

Rechtsanwalt Thomas Moritz

Pfarrer Holger Dannenmann

Musik: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

GOTTESDIENSTE MÄRZ 2024

SO
03.03.
OKULI

10:00 Kirchsaaal



GOTTESDIENST für Kleine & Große

Pfarrerin Dörthe Gülzow
Jochen Horvath, Piano

11:00 Passionskirche

GOTTESDIENST (ÄLTERE FORM)

Pfarrer Christian Reiser
Dr. Christine Clar, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



**ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST
MIT ALLEN SINNEN**

Pfarrerin Lena Moers
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Musik

SO
10.03.
LÄTARE

10:00 Kirchsaaal



**GOTTESDIENST (ÄLTERE FORM)
zum silbernen und goldenen
Konfirmationsjubiläum** (siehe Seite 45)
mit Abendmahl und Kammermusik

Vikarin Louisa Braeuer
Pfarrer Holger Dannenmann
Lutz Hoogestraat, Piano

11:00 Passionskirche

**GOTTESDIENST mit Abendmahl
(NEUERE ODER OFFENE FORM)**

Prädikantin Felicitas Hentschke
Jule Rosner, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



**ABENDKIRCHE: EVENSONG
MUSIKALISCHER GOTTESDIENST
AUFFÜHRUNG DER VIER GEISTLICHEN GESÄNGE
(FOUR CANTICLES) VON AMY BEACH**

Pfarrer Holger Dannenmann
StudioChor Berlin (Ltg: Patrick Orlich)
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

Kirchsaaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

GOTTESDIENSTE MÄRZ / KARWOCHE 2024

Zu Gottesdienst-Nachgesprächen beim gemeinsamen Kaffeetrinken sind Sie / seid Ihr herzlich eingeladen: nach den regulären Gottesdiensten in der Passionskirche und im Kirchsaal Wartenburgstraße 7.

SO
17.03.
JUDIKA

10:00 Kirchsaal

GOTTESDIENST
(NEUERE ODER OFFENE FORM)
Pfarrerin Lena Moers
Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

11:00 Passionskirche



GOTTESDIENST (ÄLTERE FORM)
mit Kindergottesdienst
Pfarrerin i.R. Ute Gniewoß
Kindergottesdienst: Lydia Schulz
Jochen Horvath, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-Kirche



ABENDKIRCHE: DINNER CHURCH
GOTTESDIENST am gedeckten Tisch
(Deutsch & Englisch) siehe Seite 37
Pfarrer Holger Dannenmann
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Musik

SO
24.03.
PALMARUM

10:00 Kirchsaal



GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG
(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl
und Kindergottesdienst
& mit traditionellem Eierfärben
Pfarrer Holger Dannenmann
Kindergottesdienst: Diakonin A. Gaertner
Jule Rosner, Piano

11:00 Passionskirche

GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG
(NEUERE ODER OFFENE FORM)
Pfarrerin Dörthe Gülzow
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-Kirche



ABENDKIRCHE zum Auftakt
der WOCHE der STILLE
mit Eröffnung des LABYRINTHS
(siehe Seiten 30/31)
Pfarrerin i.R. Barbara von Bremen
Musik: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

GOTTESDIENSTE KARWOCHE / OSTERN 2024

DO
28.03.

GRÜNDONNERS-
TAG

18:00 Passionskirche
- 19:30



TISCHABENDMAHL am Gründonnerstag
PfarrerIn Dörthe Gülzow
Pfarrer Holger Dannenmann
Musik: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

FR
29.03.

KARFREITAG

10:00 Kirchsaal

GOTTESDIENST am Karfreitag

Vikarin Louisa Braeuer
Sänger:innen der KANTOREI PASSION
Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

15:00 Heilig-Kreuz-
Kirche

Musik und Text zur Sterbestunde Jesu
„Mein Gott, warum hast
du mich verlassen?“

mit Orgelmusik von Johannes Brahms u.a.
Liturgie: Pfarrerin Lena Moers
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

SO
31.03.

OSTERSONNTAG

05:30 Passionskirche
- 07:00

FEIER DER OSTERNACHT

Vikarin Louisa Braeuer
PfarrerIn Dörthe Gülzow
KANTOREI PASSION
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

10:00 Kirchsaal



GOTTESDIENST am OSTERSONNTAG
mit Kindergottesdienst
und anschließendem Osterfrühstück

Pfarrer Holger Dannenmann
Diakonin Agnes Gaertner
Christus-Kirchenchor (Ltg. Ralf Sick)
Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

11:00 Heilig-Kreuz-
Kirche



OSTERGOTTESDIENST
für Kleine & Große (mit den Kitas)

PfarrerIn Lena Moers, Lydia Schulz
Maja von Kriegstein, Orgel

MO
01.04.

OSTERMONTAG

11:00 Friedrichs-
werderscher
Friedhof, Kapelle
(Bergmannstr. 42-
44, 10961 Berlin)

GOTTESDIENST am OSTERMONTAG
mit gemeinsamen Essen in der Kapelle des
Friedrichswerderschen Friedofs

Pfarrer Jörg Machel
Maja von Kriegstein, Orgel

Kirchsaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1

Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65



**Herzliche
Einladung zum**

Osterfrühstück

am Ostersonntag (31. März)

8:30 Uhr in der

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

(Zossener Str. 65)

**& nach dem Ostergottesdienst
im Gemeindezentrum**

Wartenburgstr. 7

(der Gottesdienst beginnt

im Kirchsaal um 10:00 Uhr)

Vorschau:

KINDERBIBELTAG

Samstag, 27. April 2024, 10:00-15:00 Uhr

im Gemeindezentrum Wartenburgstraße 7

Du (5-10 Jahre) bist eingeladen zum nächsten Kinderbibeltag!

Teilnahmebeitrag: 6 € (mit Mittagessen)

ANMELDUNG bei **Agnes Gaertner**: agnes.gaertner@kght.de / Tel. 030 30 60 22 51

oder bei **Lydia Schulz**: lydia.schulz@kght.de / Tel. 030 81 49 25 92/93

ANDACHTEN + WEITERE GOTTESDIENSTE



KINDERGOTTESDIENST

Wir singen, basteln und hören biblische Geschichten – parallel zum Gottesdienst

**18. Februar + 17. März 2024,
jeweils 11:00 Uhr
in der Passionskirche**

Marheinekeplatz 1

**24. März, 10:00 Uhr
im Gemeindezentrum**

Wartenburgstr. 7

SINGEN – SCHWEIGEN – BETEN

TAIZÉ-Andacht

**um 19:00 Uhr
in der Passionskirche
(Marheinekeplatz 1)**

**Dienstag, 6. Februar 2024
Dienstag, 5. März 2024**

mit Kantor i.R. Reinhard Hoffmann
und Team

IN DIE MITTE KOMMEN

Mittagsandacht

in der Heilig-Kreuz-Kirche:

jeden Dienstag, 12:00- 12:30 Uhr

Der Hektik des Tages entfliehen und sich kurz besinnen: einfach die Mittagspause mal anders erleben.

GOTTESDIENSTE

für die Bewohner der Nostitzstr. 6/7
und auch für alle, die dort nicht
wohnen:

9. Februar 2024 +

22. März 2024,

jeweils 11:00-11:45 Uhr

im Gemeindesaal im Gemeindehaus
Nostitzstr. 6/7 (Seiteneingang).

Mit Pfarrerin i.R. Ute Gniewoß
und Jule Rosner (Musik)

Jede:r kann mitreden, aber man kann auch einfach still dabei sein und zuhören. Einmal im Monat feiern wir zusammen mit den Bewohnern des Wohnheims Nostitzstraße einen Gottesdienst: Wir treffen uns im Gemeindesaal, zünden Kerzen an, hören Musik, lernen eine Geschichte oder einen Gedanken aus der Bibel kennen, beten und bekommen einen Segen.

FREUD UND LEID

In der Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor...

Die Namen der Getauften, Getrauten und Bestatteten werden aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe dieses Heftes nicht veröffentlicht. Sie finden sie in den gedruckten Heften, die u.a. in der Heilig-Kreuz-Kirche, in der Passionskirche und im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7 ausliegen.

Einladung zur Feier des Konfirmationsjubiläums

Wurden Sie 1963 konfirmiert?

Dann feiern Sie mit uns Ihre Diamantene Konfirmation.

Alle Konfirmierten aus dem Jahr 1973 sind zu ihrer Goldenen Konfirmation und alle im Jahr 1998 konfirmierten zu ihrer Silbernen Konfirmation eingeladen. Dabei ist es nicht wichtig, an welchem Ort oder in welcher Kirche Sie konfirmiert wurden. Oder haben Sie Ihr Jubiläumsjahr verpasst?

Dann holen Sie es nach! Alle sind willkommen!

Der Gottesdienst findet am 10. März 2024, 10:00 Uhr

im Kirchsaal des Gemeindezentrums in der Wartenburgstr. 7 statt.

Mit anschließendem Kaffee, Kuchen und Geschichtenerzählen endet das Treffen um etwa 13:00 Uhr.

Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro dazu an:

entweder telefonisch unter den Rufnummern 030 215 80 01 oder 691 20 07 oder auch per E-Mail unter: gemeindebuero@kght.de



EV. GEMEINDE VOR DEM HALLESCHEN TOR,
FAM-ZENTRUM NOSTITZSTR. 6/7, 10965 BERLIN

PEKiP®-KURSE



10 Termine
85,00 €

FREITAGS

09:30 BIS 11:00 UHR (A)
11:15 BIS 12:45 UHR (B)



PEKiP-Kursleiterin:
Maike Scholz

Anmeldung und Informationen:
familienbildung@kkbs.de oder 030.258 185-410

Kleidertausch

KREUZBERG

Baby-, Kinder-
und Schwangeren-
kleidung:

Samstag, den 24. Februar
15:00 - 17:00 Uhr

Samstag, den 30. März
15:00 - 17:00 Uhr

Erwachsenenkleider-
tausch:

Samstag, den 24. Februar
18:00 - 19:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus
Nostitzstr. 6/7

(Gemeindsaal - Seiteneingang)

Du gibst, was Du nicht mehr brauchst,
und nimmst, was Du brauchst,
und was Dir gefällt.

Mehr Infos unter:
Kleidertausch@gmx.de
oder bei Facebook:
Kleidertausch Kreuzberg

Gemeinsam wandern...

SONNTAG, 18. Februar 2024

Wir wandern durch die Neue Mühle

Start und Ziel: S-Bhf. Königs-Wusterhausen

Treff: 11:00 Uhr / S-Bhf. Königs-Wusterhausen / S 46, Bahnsteig

ca. 9 km, die Tour kann abgekürzt werden

Tarifgebiet ABC / Kostenbeitrag 3 Euro / Einkehrmöglichkeit



SONNTAG, 17. März 2024

Durch die Bölschestraße zum Müggelsee nach Rahnsdorf

Start: S-Bhf. Friedrichshagen, Ziel: S-Bhf. Rahnsdorf

Treff: 11:00 Uhr / S-Bhf. Friedrichshagen / S3, Bahnsteig

ca. 9 km, die Tour kann abgekürzt werden

Tarifgebiet AB / Kostenbeitrag 3 Euro / Einkehrmöglichkeit



Die Wanderungen werden von Christa Simon geleitet.
Gewandert wird bei jedem Wetter, außer bei extremem Regen
und bei Sturm. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 030 694 39 40 (mit AB).

TAGESTOUR

09. März 2024

Die Kirche im Dorf lassen... Tagestour zu den „Entschlossenen Kirchen“ im Kirchenkreis Zerbst und an die Elbe



An der romantisch in ihrem grünen Bett verlaufenden Elbe bei Dessau liegt das ehemalige, kleine Fürstentum Anhalt-Zerbst. Dünnbesiedeltes Land einst und auch jetzt, mit Dorfkirchen, die kaum noch genutzt werden. Wir wollen sehen und hören, was die Gemeinden aus und mit ihren Kirchen machen. Wir werden „Entschlossene Kirchen“ erleben: eine Weihnachtskirche, eine Gesangbuchkirche, ein Dorfkirchenmuseum – und zu Mittag lassen wir unseren Blick von den Elbterrassen über die Elbe schweifen.

Um 8:00 Uhr starten wir wie üblich von der Yorckstr. 3 aus und werden gegen 19:00 Uhr dort wieder eintreffen.

Aktuelle Infos zu den Tagestouren finden Sie auch online auf: <https://kght.de/unterwegs>

Was wird geboten?

Im Teilnahmebetrag enthalten sind die Busfahrt, alle Eintrittsgelder sowie das Mittagessen und ein Nachmittagskaffee mit Gebäck vor Ort oder auf der Rückfahrt im Bus. Die Fahrt wird durch einen kundigen „Kulturvermittler“ begleitet.

Wie kann ich mich anmelden?

Anmeldung bitte bis 14 Tage vor dem Ausflug. Sie können es auch später noch versuchen. Allerdings behalten wir uns vor, die Fahrt bei zu wenig Teilnehmenden am Stichtag auch kurzfristig noch abzusagen.

Anmeldung in den Gemeindebüros:

Zossener Str. 65 oder Wartenburgstr. 7, vor Ort oder telefonisch (Öffnungszeiten, Telefonnummern: siehe Seite 62).

Wo wird gestartet?

Abgefahren wird von der Yorckstraße 3

(Haus rechts neben dem Rathaus Kreuzberg – Nähe U-Bhf. Mehringdamm)

Wie und wo bezahle ich?

Teilnahmebeitrag: 65 € |

30 € mit Studierendenausweis oder Berlinpass | bis 18 Jahre 20 €

Sie können den Teilnahmebeitrag vorab überweisen oder bar im Bus bezahlen.

Für Überweisungen verwenden Sie bitte die folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber

Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92
Bank: Berliner Sparkasse
Verwendungszweck: Ihr Name, Fahrtziel, Datum der Fahrt

TAGESTOUREN 2024

27. April 2024 — Bad Freienwalde und Oderberg

An der Alten Oder liegen Oderberg und Bad Freienwalde. Schon 1683 entdeckte man in Freienwalde eine Heilquelle. Die preußische Königin Friederike Luise machte die Stadt zu ihrer Sommerresidenz. Etwas flussabwärts liegt der Schaufelraddampfer „Riesa“ vor dem Schiff-fahrtsmuseum im alten Städtchen Oderberg. Und wenn wir schon mal da sind, werfen wir einen Blick auf die ungewöhnlichen Feldsteinwände der St. Nikolai-Kirche. Hier an der Nordspitze des Oderbruchs treffen drei Naturräume aufeinander – wir lassen uns anstecken von der Weite und Ruhe der Frühlingslandschaften.

1. Juni 2024 — Finsterwalde und Calau

Der Altar der Stadtkirche von Calau ist ein Braunkohle-Tagebau-Flüchtling. Ansonsten steht das Städtchen aber seit über 740 Jahren am selben Ort südlich des Spreewaldes. Auf dem hiesigen Witzerundweg werden uns gewiss einige Kalauer begegnen – sie sind ja hier zu Haus! Was ein „Instrumentalhumorist“ ist, erfahren wir nebenan in Finsterwalde. Die Sängerstadt besuchen wir noch vor dem Sängerfest im August, damit wir auch gut hören können, was der berühmte Architekt Max Taut in Finsterwalde hinterlassen hat und wie das Vorder- und das Hinterschloss heute genutzt werden. Eine nicht nur ernste Tagestour in das Niedersorbische steht an!

13. Juli 2024 — Blankensee

Diese Tagestour in Berlin und Brandenburg lebt von Wechselwirkungen: In Berlin-Grunewald finden wir die Villa des Großdichters Hermann Sudermann und nebenan das Haus der Johanneischen Kirche am Herthasee. Bei Blankensee ließ diese Glaubensgemeinschaft ab 1920 ihre Friedensstadt errichten. Und das alte Schloss in Blankensee diente dem einst gefeierten Dramatiker Sudermann als Sommerresidenz. Durch den reizvollen Schlosspark fließt die Nieplitz, der Blankensee ist von Schilf umgürtet, kurz: eine idyllische Auszeit von der Großstadt erleben wir hier. Und gleichzeitig bringen die Großstädter ganz anregendes Leben in die märkische Landschaft der Nuthe-Nieplitz-Niederung.

21. September 2024 — Güstrow

Seit 2006 heißt sie offiziell: Barlachstadt Güstrow, also höchste Zeit für uns, ihr einen Besuch abzustatten, denn fast 30 Jahre hat der Künstler Ernst Barlach hier gelebt. Viele seiner Kunstwerke sind uns vor Augen, vor fast 100 Jahren entstand eines seiner bekanntesten – der „Schwebende“, dem wir im Dom zu Güstrow begegnen werden. Die malerische mecklenburgische Kleinstadt wird uns aber auch mit dem Schloss und einem seltenen Renaissancegarten überraschen.

23. November 2024 — Halberstadt

Wie lange kann ein Orgelstück gespielt werden? In Halberstadt sehen und hören wir die Antwort beim längsten Musikstück der Welt. Nach dem Vorbild französischer Kathedralen wurde im 13. Jahrhundert mit dem Bau der Domkirche begonnen. Eine der interessantesten gotischen Kirchen unseres Landes ist der Dom St. Stephanus heute. Und er birgt einen großen Schatz in sich: über 300 Kostbarkeiten bilden einen der umfangreichsten mittelalterlichen Kirchenschätze der Welt, den Halberstädter Domschatz. Viel Vorfreude darauf!

STÄNDIGE ANGEBOTE

GESPRÄCHSKREISE

Umwelt AG

Offene Treffen am 1. Mittwoch im Monat, jeweils 17:00-19:00 Uhr
in der **Heilig-Kreuz-Kirche**
Meditationsraum (Zossener Str. 65)

Rassismuskritischer Lesekreis X

Wir laden Interessierte, die Rassismus als gesellschaftlichen Missstand begreifen, zum Mitlesen und -diskutieren ein. Im Lesekreis X lesen wir zurzeit das Buch von Sarah Vecera: **Wie ist Jesus weiß geworden?** Ein Buch, das sich kritisch mit verschiedenen Formen von Rassismus in Kirche und Theologie auseinandersetzt. Im Moment lesen wir auf Deutsch, sind aber auch dafür offen, Texte auf Englisch zu lesen. Wir verabreden uns zu Präsenz- oder Onlinetreffen. Wer mitlesen will, ist herzlich eingeladen.

Kontakt: Marita Leßny

Tel. 0162 9498223;

E-Mail: marita.lessny@kght.de

Gemeindestammtisch: Gespräch über Gott und die Welt

Der Gemeindestammtisch trifft sich am **4. Dienstag im Monat**,
20:00-22:00 Uhr

Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7
(kleiner Saal). Nächste Termine:

27. Februar 2024, 26. März 2024

Themencafé

zur Frühstückszeit

Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65)
Meditationsraum

Montag, 12. Februar 2024,

10:00-12:00 Uhr

Thema: „KI – Was bedeutet das? Nutzen und Gefahren“

Referent T. Ünsal vom MHG
Gneisenaustraße

Montag, 11. März 2024,

10:00-12:00 Uhr

Thema: „75 Jahre Menschenrechte“

Moderation: U. Kölbl

Es gibt ein Frühstücksbuffet, zu dem jede:r etwas mitbringt. Für Brötchen und Butter ist gesorgt.

WEITERE ANGEBOTE

Meditationskreise

Jeden **1. Dienstag im Monat**:
Wortbetrachtung & Gespräch

Jeden **3. Dienstag im Monat**:
Meditation in der Stille

jeweils 19:30–21:00 Uhr

Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Kontakt: Bärbel Erler (Tel. 030 251 98 88)
und Wilhelm Nestle (Tel. 030 34 04 69 66)

Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Homepage kght.de, ob die Angebote oder Veranstaltungen stattfinden bzw. fragen Sie in den Gemeindebüros oder bei den Verantwortlichen nach.

Nähstube: Ich nähe mir etwas!

Jede:r kann hier ein eigenes Stück fertigen oder verändern. Christa Simon unterstützt dabei, aus mitgebrachten Stoffen Kleinigkeiten anzufertigen:

**Do., 22.2.2024 + Do. 14.3.2024,
jeweils 15:00-18:00 Uhr**

Gemeindehaus Nostitzstr. 6/7
(UG – Seiteneingang).

Kostenbeitrag: 15 € pro Termin.

Anmeldung bei Christa Simon:
Tel. 030 694 39 40

Kreistanzen – tanzen Sie mit! dienstags, 18:00-19:00 Uhr (4 €)

Gemeindehaus Nostitzstr. 6/7
(Gemeindesaal – Seiteneingang)

Leitung: Christine Nimtsch

Bitte um Anmeldung: Tel. 030 814 92592
oder lydia.schulz@kght.de

FÜR SENIOR:INNEN

Seniorenachmittag

Der Gesprächskreis für die ältere Generation findet **an Dienstag** statt,
14:00-15:30 Uhr

Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7:
vorbereitet von Diakonin Agnes Gaertner,
Jochen Horvath, Bettina Klix oder
Pfarrer Holger Dannemann

Seniorentanz

montags 14:30-16:30 Uhr (4,50 €)

Gemeindehaus Nostitzstr. 6/7
(Gemeindesaal / Seiteneingang)

Bitte um Anmeldung bei Iris Günther,
Tel. 030 769 04 550

FÜR JUGENDLICHE

Konfikurs K24

Die wöchentlichen Kurstreffen des Konfikurses K24 finden an **Donnerstagen** statt (außer in den Schulferien) ab **16:45 Uhr** im **Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7.
Terminplan online auf:
www.konfikurs.de

W7 Jugend_Raum: donnerstags 19:00–21:00 Uhr

trifft sich die Jugendgruppe W7
(außer in den Schulferien).

Wir essen gemeinsam, spielen, sind kreativ und verbringen Zeit miteinander. Ab 13 Jahren bist du herzlich eingeladen dazuzukommen!

Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7
(Jugendraum) mit **Agnes Gaertner**,
Infos bei: agnes.gaertner@kght.de

**Bitte beachten Sie,
dass einige Angebote
in den Schulferien
pausieren.**

MITSINGEN

Kantorei Passion

**Proben: mittwochs, 19:15–21:30 Uhr,
Heilig-Kreuz-Kirche** (Zossener Str. 65)

Leitung: Regionakantor Johannes Stolte

Aktuelles Projekt:

Diluvio (Sintflut-Vertonungen von Falvetti,
Saint-Saëns und Lépany)

**Wir möchten als Chor bunter und
vielfältiger werden! Und laden alle, die ein
Ohr und Herz für Musik haben, herzlich ein,
bei uns mitzusingen: ... people of colour,
queere Menschen, Menschen mit Beein-
trächtigungen und Menschen verschiedener
Glaubensrichtungen ...**

**Interessierte neue Sänger:innen
bitte per E-Mail anmelden**

bei Regionalkantor Johannes Stolte:
johannes.stolte@kght.de

Vokalensemble Kreuzberg

Leitung: Regionakantor Johannes Stolte

Das Vokalensemble Kreuzberg tritt in
wechselnden Besetzungen projektweise
zur Aufführung von kammermusikalischen
und a cappella-Werken zusammen.

**Sänger:innen mit Kammerchorerfahrung
und der Möglichkeit, Noten eigenständig
einzustudieren, sind herzlich zum Mitsingen
eingeladen.**

**Für weitere Informationen und Vorsingtermine
bitte bei Johannes Stolte melden:**

johannes.stolte@kght.de

Christus-Kirchenchor

**Proben: donnerstags,
19:30-21:00 Uhr,**

im Gemeindezentrum

Wartenburgstr. 7 (Kirchsaal)

Leitung: Ralf Sick

Anmeldung: ralf.sick@kght.de

Heilig-Kreuz-Chor

**Proben: montags, 19:30-21:00 Uhr,
Heilig-Kreuz-Kirche** (Zossener Str. 65)

Leitung: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

**Miteinander interessante Chorsätze
singen. Sänger:innen aller Stimmgruppen
sind herzlich willkommen.**

Kontakt: Reinhard Hoffmann

Tel. 030 618 29 65

reinhard.hoffmann@kght.de

Frauenchor „con passione“

**Proben: montags, 19:30-21:30 Uhr
Gemeindehaus Nostitzstraße 6/7**

(Gemeindesaal)

Leitung: Mareile Busse

Neue Sängerinnen bitte anmelden bei:

Mareile Busse, Tel. 030 693 72 10

Frauenchor „Glaßperlen“

**Proben: montags, 19:00-21:00 Uhr
im Gemeindezentrum**

Wartenburgstr. 7 (Gemeindesaal)

Leitung: Kantorin Uta von Willert

**Wir freuen uns über neue Mitsänger-
innen in allen Stimmgruppen.**

Bei Interesse einfach melden.

Kontaktinfos online auf:

glassperlen-chor.de



Haben Sie oder Ihr Kind Lust, bei uns zu singen?

Oder wünschen Sie weitere Informationen zu Chorbeiträgen, Zeit, Ort ... ?

Dann schicken Sie eine E-Mail an: info@kreuzbergerkurrende.de

In unserer Singschule gibt es Chorangebote für alle Altersstufen. Jede Chorgruppe hat eine feste Person als Leitung, wir arbeiten als Team eng zusammen und gestalten Konzerte, singen im Gottesdienst sowie bei Chortagen gemeinsam und vertreten uns dabei gegenseitig.

Uta von Willert | Leiterin der Kreuzberger Kurrende

Johannes Stolte | Regionalkantor in Kreuzberg West

Der Kostenbeitrag von 50 € pro Halbjahr und alle Spenden, die der Förderverein Kreuzberger Kurrende sammelt, werden zum Erhalt und weiteren Ausbau der Singschule verwendet.

Weitere Informationen online unter: kreuzbergerkurrende.de

Anmeldungen bei Uta von Willert: uta.von.willert@kght.de

Die Angebote pausieren in den SCHULFERIEN.

MINICHOR

Alle Proben im Gemeindezentrum (Wartenburgstr. 7):

für Kinder im Kita-Alter von 4 bis 6 Jahren

Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

Minichor I + II

montags 16:00-16:45 Uhr

Minichor III + IV

dienstags 15:30-16:15 Uhr

KINDERCHOR

für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse

Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

dienstags 16:30-17:30 Uhr

JUGENDCHOR

für Jugendliche ab der 5. Klasse

Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

dienstags 17:45-18:45 Uhr

KIRCHENCHOR

für alle singbegeisterten Erwachsenen, auch ohne

besondere Vorkenntnisse/Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

donnerstags 19:30-21:00 Uhr

BABYSINGEN

Orgelempore Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65),

freitags 10:00-11:00 Uhr:

eingeladen sind Eltern mit Babys/Kleinkindern (0–14 Monate).

BABYSINGEN – das ist: etwa 30 Minuten gemeinsam singen, Musik hören und in Klang- und Bewegungswelten eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken. Speisen bringen die Teilnehmenden mit, Getränke gibt es vor Ort. Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos, wir erbitten jedoch eine Spende zur Deckung der Kosten.

Anmeldungen bei Johannes Stolte: johannes.stolte@kght.de

SPENDENAUFTRUF

Oft sind es die kleinen Dinge, die Größeres bewirken ...

Seit zirka anderthalb Jahren biete ich monatlich Wanderungen an. Überwiegend in Berlin, ab und zu schnuppern wir auch nach Brandenburg rein. Die Touren sind mittlerweile beliebt, denn damit tun wir Körper, Seele und Geist etwas Gutes (siehe Seite 47). Den Kostenbeitrag von 3 Euro pro Person halte ich für fair. Das Geld verwende ich ausnahmslos für unsere Lebensmittelausgabe LAIB und SEELE in der Passionskirche am Marheinekeplatz. Bisher gab es bei den Wanderungen 137 Teilnehmende und es sind schon 411 Euro zusammengekommen. Ab und zu wird der Betrag aufgerundet, zudem bekomme ich im Bekanntenkreis oft Geld für das Projekt LAIB und SEELE zugesteckt. Zusätzlich werden die Einnahmen aus meiner Arbeit in der Nähstube (siehe Seite 51) ebenfalls für den Einkauf von Lebensmitteln verwendet. Auf diese Weise konnte ich den Mitarbeitenden von LAIB und SEELE bislang Lebensmittel im Wert von ca. 750 Euro zur Verfügung stellen.

Es ist doch großartig, wie sich relativ kleine Beträge zu einer derartig beachtlichen Summe ansammeln!

An dieser Stelle möchte ich auch auf die vielen Ehrenamtlichen bei LAIB und SEELE aufmerksam machen, die jede Woche dafür sorgen, dass Lebensmittel herangeschafft und an die Menschen verteilt werden. Das ist nicht immer einfach und eine Herausforderung, stets allen gerecht zu werden. Das verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung. Danke dafür.

Wir haben jedenfalls doppelte Freude: an den Wanderungen und an der Gewissheit, dass das Geld gut angelegt ist.

Ich werde weiterhin nach schönen Touren Ausschau halten, auch für Anregungen und Vorschläge Eurerseits bin ich offen!

Es grüßt Euch herzlich
Christa Simon

Wer LAIB und SEELE ebenfalls unterstützen möchte, kann auch direkt spenden: auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde (siehe Seite 55). Bitte als Verwendungszweck LAIB und SEELE angeben.

BANKVERBINDUNGEN

Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92
 Bank: Berliner Sparkasse
 + der jeweilige Verwendungszweck

Förderverein Kreuzberger Kurrende e.V.

IBAN: DE56 1005 0000 0191 0751 75
 Bank: Berliner Sparkasse

Förderkreis Ev. Kita Leuchtturm

(ehemals Kita Jesus Christus)
 Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
 IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92
 Bank: Berliner Sparkasse
 Verwendungszweck: 1110.02.2100

Spendenkonto Zentrum GITSCHINER 15

Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
 IBAN: DE02 1005 0000 4955 1922 50
 Bank: Berliner Sparkasse
 Verwendungszweck: Gitschiner 15

Sie können auch online spenden:

<https://kollekte.app/>

Dort bei „Gemeinde wählen“ eingeben:
 Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

**Direkt zu kollekte.app führt
 dieser QR-Code:**



Bitte geben Sie bei Spenden
 den Verwendungszweck an
 und für eine Spendenbescheinigung
 auch Ihre Adresse.
 Bis zu einem Betrag von 300 €
 akzeptiert das Finanzamt
 einen Kontoauszug
 oder einen Barzahlungsbeleg
 als Bescheinigung.

BERATUNG, HILFE, SOZIALES UND MEHR

LAIB und SEELE

Geld sparen und Lebensmittel retten:
LAIB und SEELE in der Passionskirche
(Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin)

Unsere Lebensmittelausgabe für Kreuzberger:innen, die sie brauchen können, öffnet donnerstags 12:00–14:00 Uhr.

Neukund:innen können sich in der Passionskirche anmelden: donnerstags ab 12:15 Uhr mit Postleitzahl und Nachweis über die Berechtigung zur Abholung (ALG II-, Grundsicherungs-, Renten-, Asyl-, BAföG- oder Wohngeldbescheid). Dann erhalten sie eine Farbkarte, die die Ausgabezeit regelt.

Koordination: Adelheid Dobler, Tel. 0162 4970707

GITSCHINER 15

Zentrum für Gesundheit und Kultur gegen Ausgrenzung und Armut – mit kostenlosen Angeboten für Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen

u.a. Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt / Musikraum / Atelier / Kleiderkammer und Duschen (für Obdachlose)

Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin

Leitung: Jürgen Horn, Tel. 030 69 53 66 14

gitschiner15@kght.de

Internetseite: **www.gitschiner15.de**

Öffnungszeiten (auch des Cafés):

Mo–Fr 9:00–17:00 Uhr

Sozialberatungstermine nach Vereinbarung:

Tel. 030 69 53 66 13

Weiterhin Ausgabe kostenloser Mahlzeiten auf dem Hof des Zentrums Gitschiner 15:

Mo–Fr 10:00–16:00 Uhr

(ein Frühstück, ein Mittagessen 13:00–15:30 Uhr, danach Vesper)

WÄRMESTUBE

Kostenlos gibt es für die Gäste dort: Kaffee, Tee, belegte Brote und Suppe, Obstsalat

in der Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65)

an jedem Mittwoch (bis Ostern 2024),
jeweils von 12:00–15:00 Uhr

MITEINANDER vor dem Halleschen Tor

Menschen verbinden,
Kontakte pflegen

Kontakt:

Heike Bremer + Pfarrer Holger Dannemann

E-Mail: miteinander@kght.de

telefonische Anfragen bei Unterstützungsbedarf
bitte an das Gemeindebüro: Tel. 030 215 80 01

Ort der Begegnung mit geflüchteten Menschen

Kontakt: Marita Leßny, Tel. 0162 9498223

marita.lessny@kght.de

Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.

Büro: Zossener Straße 65, 10961 Berlin

Tel. 030 69 59 85 25, Fax: 030 69 04 10 18

www.kirchenasyl-bb.de

info@kirchenasyl-bb.de

Asyl-Beratung in der Flüchtlingskirche

c/o St. Simeon-Kirche,
Wassertorstraße 21 a,
10969 Berlin

ANFAHRT: U1/U3 Prinzenstraße
oder U8/M29 Moritzplatz

**Juristin berät zum Kirchenasyl sowie
zum Asyl und Aufenthaltsrecht in
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.
BERATUNG NUR MIT TERMIN!**

Terminvereinbarung unter:

beratung@kirchenasyl-bb.de

oder telefonisch unter: Tel. 0179 494 64 71

(Montag bis Freitag: 10:00 - 13:00 Uhr)

Obdachlosen- Männerwohnheim Nostitzstraße

Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin

Leitung: Lukas Lindner

Tel. 030 69 50 95 69, Fax: 030 69 50 31 98

Sozialarbeit: Tel. 030 69 50 91 50

Pflegebereich: Tel. 030 69 81 94 55

nostitz@neuechance.berlin

Diakonie - Station Kreuzberg

Oranienstr. 134, 10969 Berlin

Tel. 030 259 21 410

pflege@diakonie-kreuzberg.de

Pflege in Not

Beratungs- und Beschwerdestelle

Mo, Mi, Fr 10:00–12:00 Uhr, Di 14:00–16:00 Uhr

Do 16:00 -18:00 Uhr / Tel. 030 69 59 89 89 (AB)

ANSPRECHPARTNER:INNEN

PFARRDIENST

Pfarrer
Holger Dannemann Tel. 030 21 01 79 82
holger.dannemann@kght.de

Pfarrerin
Dörthe Gülzow Tel. 0151 67808430
doerthe.guelzow@kght.de

Pfarrerin
Lena Moers Tel. 0157 52898701
lena.moers@kght.de

Vikarin
Louisa Braeuer *louisa.braeuer@kght.de*

Pfarrerin i.R.
Barbara von Bremen Tel. 030 691 2007
gemeindebuero@kght.de

Pfarrerin i.R.
Ute Gniewoß Tel. 0171 5473119
ute.gniewoss@kght.de

Pfarrer i.R.
Jürgen Quandt Tel. 0170 93 78 922
gemeindebuero@kght.de

GEMEINDEKIRCHENRAT (GKR) /GESCHÄFTSFÜHRUNG

GKR-Vorsitzende
Marita Leßny Tel. 0162 9498223
marita.lessny@kght.de

Geschäftsführer
Thomas Städtler Tel. 030 81 49 25 96
thomas.staedtler@kght.de

KIRCHENMUSIK

Regionalkantor
Johannes Stolte
 Tel. 030 81 49 25 98
johannes.stolte@kght.de
www.kantoreipassion.de

Kantorin
Uta von Willert
 Kreuzberger Kurrende
uta.von.willert@kght.de

Kantor i.R.
Reinhard Hoffmann
 Tel. 030 6 18 29 65
reinhard.hoffmann@kght.de

Christus-Kirchenchor
 Leitung: **Ralf Sick**
ralf.sick@kght.de

DIAKONISCH-SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH (Kinder, Familien, Senioren sowie Gemeindefeste)

Diakonin
Agnes Gaertner
 Tel. 030 30 60 22 51
agnes.gaertner@kght.de

Lydia Schulz
 (auch Ansprechpartnerin für das
 Gemeindehaus Nostitzstraße 6/7)
 Tel. 030 81 49 25 92 / 93
lydia.schulz@kght.de

KOORDINATION KULTURVERANSTALTUNGEN

Sigrid Künstner
 Tel. 030 81 49 25 86
sigrid.kuenstner@kght.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Pfoertner
 Tel. 030 6 91 26 71
christiane.pfoertner@kght.de

ANSPRECHPARTNER:INNEN

HAUSTECHNIK

Michael Hering

(zuständig für Gebäude / ehemals Jesus Christus KG):
Tel. 030 210179 81
michael.hering@kght.de

Bernhard Liefländer

(zuständig für Gebäude / ehemals
KG Heilig Kreuz-Passion)
Tel. 0176 61693099
bernhard.lieflaender@kght.de

Ralph Wernicke

(zuständig für Gebäude / ehemals Jesus Christus KG):
Tel. 0176 64462250
ralph.wernicke@kght.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Arche

Leitung:

Carola Lemke

Zossener Straße 22a, 10961 Berlin
Tel. 030 6 91 24 99
arche-kita@evkvbm.de

Kita Blauwal

Leitung:

Carmen Guzmán

Schwiebusser Str. 6, 10965 Berlin
Tel. 030 6 91 72 31
blauwal-kita@evkvbm.de

Kita Leuchtturm

(ehemals Kita
Jesus Christus)

Leitung:

Svenja Pade

Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin
Tel. 030 216 30 87, Fax: 030 66 63 91 88
leuchtturm-kita@evkvbm.de

ONLINE-INFORMATION

Die Homepage für die
Evangelische Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
finden Sie unter:

kght.de



Kurz-Filme der Kirchengemeinde finden Sie auf **YouTube**:
Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor Kreuzberg

VERMIETUNGEN

HALLE LUJA

Kulturmanagement GmbH

Vermietungsanfragen für die Heilig-Kreuz-Kirche
und für die Passionskirche richten Sie bitte an die
Halle-Luja Kulturmanagement GmbH.

www.halle-luja.berlin

info@halle-luja.berlin

Tel. 030 54 81 20 01

Bernhard Sturm

(Geschäftsführer)

Kerstin Rüge

(Vermietungen)

GEMEINDEBÜROS

in der Heilig-Kreuz-Kirche
Astrid Hühn

Zossener Straße 65, 10961 Berlin

Tel. 030 691 2007, Fax: 030 693 4810
gemeindebuero@kght.de

**Sprechstunde: Mo 10:00–14:00 Uhr,
Di + Do 14:00–16:00 Uhr**

im Gemeindehaus
Carole Defranoux

Wartenburgstraße 7, 10963 Berlin

Tel. 030 215 80 01, Fax: 030 216 33 52
gemeindebuero@kght.de

Sprechstunde: Mi 10:00–14:00 Uhr
(außer in den Schulferien)

OFFENE KIRCHE

**Die HEILIG-KREUZ-KIRCHE und die
PASSIONSKIRCHE sind geöffnet für
stille Momente, Gebete und Besichtigungen:**

PASSIONSKIRCHE

Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin

**Mo - Mi 9:00–14:30 Uhr
Fr 9:00–12:30 Uhr**

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Zossener Str. 65, 10961 Berlin

Mo 10:00–14:00 Uhr, Di + Do 14:00–16:00 Uhr

Zu den Öffnungszeiten von „Pandoras“ in der Heilig-Kreuz-Kirche (**siehe Seite 23**) ist der Zugang zum Kirchraum über „Pandoras“ möglich (Eingang an der Blücherstraße) – außer bei geschlossenen Veranstaltungen.

FÜHRUNGEN

Heilig-Kreuz-Kirche
Passionskirche

für Gruppen und Kleingruppen, Kontakt über das Gemeindebüro in der Heilig-Kreuz-Kirche:
Tel. 030 691 2007
gemeindebuero@kght.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE VOR DEM HALLESCHEN TOR



GEMEINDEZENTRUM
Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin



HEILIG-KREUZ-KIRCHE
Zossener Str. 65, 10961 Berlin



GEMEINDEHAUS
Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin



PASSIONSKIRCHE
Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin



Wegen Bauarbeiten bis Frühjahr 2025 geschlossen.

CHRISTUSKIRCHE
Hornstraße 7, 10963 Berlin



Sozial- und Kulturzentrum **GITSCHINER 15**
Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin



Begehbares

Boden-Labyrinth

in der Heilig-Kreuz-Kirche / Zossener Str. 65

während der Karwoche und zu Ostern

Herzliche Einladung, das Labyrinth zu erleben!

Zur individuellen Begehung geöffnet

25. März - 1. April 2024 (Ostermontag), 10:00 -19:00 Uhr

- außer bei den Veranstaltungen am und im Labyrinth

Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 30 + 31

**Gottesdienst zum Auftakt der WOCHEN DER STILLE mit Eröffnung des Labyrinths
am So., 24. März, 18:00 Uhr**